

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0276/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 23.03.2023
		Verfasser/in: FB 56/120
Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022 und vom 19.01.2023 – jeweils öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.04.2023	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022 – öffentlicher Teil.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 19.01.2023 – öffentlicher Teil.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

keine

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie

6. Februar 2023

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.12.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:59 Uhr
Ort, Raum:	Novotel Aachen, Peterstraße 66, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Hans Leo Deumens	als Vorsitzender
Frau Uschi Brammertz	bis 18:00 Uhr
Ratsfrau Franca Braun	
Ratsherr Birdal Dolan	
Herr Thilo Esser	als Vertreter für Frau Brammertz ab 18:00 Uhr
Herr Frank Hansen	
Frau Dr. Catharina Jacobskötter	bis 18:35 Uhr
Ratsfrau Nathalie Koentges	
Herr Philip Noack	als Vertreter für Frau Anne Eickholt
Herr Tim Pilz	
Ratsherr Rolf Schäfer	

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 1/20

Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Frau Gaby Schneider

als Vertreterin für Frau Hennig, bis 19:58 Uhr

Frau Caline Strack

Ratsherr Peter Tillmanns

Frau Nadine van der Meulen

Herr Bernhard Verholen

als Vertreter für Fr. Keßler-Wiertz, bis 19:50 Uhr

Herr Ratsherr Tjark Zimmer

bis 18:00 Uhr

Herr Dirk Zirbes

Abwesende:

Herr Bürgermeister Holger Brantin

entschuldigt

Frau Anne Eickholt

entschuldigt

Frau Jutta Hennig

entschuldigt

Frau Heike Keßler-Wiertz

entschuldigt

Herr Michael Wedepohl

entschuldigt

Frau Anahid Younessi

unentschuldigt

Gäste:

Frau Marques-Ranke

Werkstatt der Kulturen

Frau Borm-Flammersfeld

Firma Gut versorgt in... GmbH (GVI)

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking

Dezernat VI - Wohnen, Soziales und Wirtschaft

- Beigeordneter

Herr Frankenberger

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

– Fachbereichsleitung

Herr Tönnies

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 2/20

Frau Begaß	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Krauß	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Kreuzer	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Frau Rawak	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Herr Rahn-Bergner	Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

als Schriftführerin

Frau Kehr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.09.2022 – öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 56/0228/WP18

- 3 **Bericht über die Arbeit des „Interkulturellen Zentrums in der Nadelfabrik“ der Werkstatt der Kulturen sowie über die konzeptionelle Weiterentwicklung**
Vorlage: FB 56/0236/WP18

- 4 **Vorstellung der App „Gut versorgt in Aachen“ – auch Antrag der SPD - Fraktion 127/18 vom 11.05.2021**
Vorlage: FB 56/0233/WP18

- 5 **Vorstellung der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ - Tagesordnungsantrag der FDP - Fraktion**
Vorlage: FB 56/0232/WP18

- 6 **Fortführung des Projekts „FinQua integrativ - Flüchtlinge integrieren durch Qualifizieren“ in 2023, Antrag des Sozialwerks Aachener Christen**
Vorlage: FB 56/0241/WP18

- 7 **Inklusives Wohnen in Aachen – auch Ratsantrag 233/18 der SPD - Fraktion**
Vorlage: FB 56/0224/WP18

- 8 **Jahresrückblick Quartiersmanagement 2022 – Highlights der Aachener Quartiere**
Vorlage: FB 56/0227/WP18

- 9 **Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteilstiftungs**
Vorlage: FB 56/0226/WP18

- 10 **Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen**
Vorlage: FB 56/0245/WP18
- 11 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0552/WP18
- 12 **Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm**
Förderhöhe für das Haushaltsjahr 2023
Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019
„Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen“
Vorlage: FB 56/0234/WP18
- 13 **Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen – Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2021 und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 03.02.2021**
Aktueller Sachstandsbericht
Vorlage: FB 56/0235/WP18
- 14 **Runder Tisch Energiekrise- Aktueller Sachstand**
Vorlage: FB 56/0231/WP18
- 15 **Aktuelle Situation**
a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG
b) in den Übergangsheimen
c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik
Vorlage: FB 56/0230/WP18
- 16 **Mitteilungen der Verwaltung - öffentlich**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.09.2022–nichtöffentlicher Teil:
Vorlage: FB 56/0229/WP18**

- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Deumens, heißt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste herzlich willkommen und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Im Anschluss werden Herr Thilo Esser, Herr Philip Noack und Frau Gaby Schneider in feierlicher Form als neue stellvertretende Ausschussmitglieder verpflichtet. Dazu sprechen Sie die Verpflichtungsformel. Herr Deumens begrüßt die neuen Ausschussmitglieder und wünscht eine gute Zusammenarbeit. Außerdem weist Herr Deumens auf die Tischvorlage zu TOP 10 „Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen“ hin. Die vorgelegte Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.09.2022 – öffentlicher Teil Vorlage: FB 56/0228/WP18

Ohne vorherige Aussprache, bei zwei Enthaltungen aufgrund von Nichtanwesenheit bei der Sitzung am 29.09.2022, fasst der Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.09.2022 – öffentlicher Teil.

zu 3 Bericht über die Arbeit des „Interkulturellen Zentrums in der Nadelfabrik“ der Werkstatt der Kulturen sowie über die konzeptionelle Weiterentwicklung

Vorlage: FB 56/0236/WP18

Frau Marques-Ranke stellt mit Hilfe der PowerPoint-Präsentation „InZel - Konzepterweiterung“ die Arbeit des Interkulturellen Zentrums in der Nadelfabrik und die geplante Neukonzeptionierung vor. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die Präsentation verwiesen, die der Anlage der Niederschrift hinzugefügt wurde.

In der sich an die Vorstellung anschließenden Aussprache lobt Herr Deumens im Namen des Ausschusses zunächst die Arbeit des Werkstatt-der-Kulturen-Teams und dankt den Mitarbeitenden für ihr Engagement.

In der Diskussions- und Fragerunde geht Frau Marques-Ranke auf Fragen von Herrn Hansen u. a. nach einem gegebenenfalls bereits bestehenden Dialog mit der jüdischen Gemeinde bzw. muslimischen, christlichen Gemeinden in Aachen oder zu Integrationsangeboten für aus der Ukraine geflüchtete Menschen und Angeboten für queere Menschen ein.

Einstimmig wird beschlossen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Bericht der Werkstatt der Kulturen zur Arbeit und Weiterentwicklung des „Interkulturellen Zentrums in der Nadelfabrik“ zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung der App „Gut versorgt in Aachen“ – auch Antrag der SPD - Fraktion 127/18 vom 11.05.2021

Vorlage: FB 56/0233/WP18

Frau Borm-Flammersfeld von der Firma Gut versorgt in... GmbH (GVI) stellt die „Gut versorgt in ...“-App vor. Sie demonstriert im Streaming live die Funktionsweise der insgesamt neun „Kacheln“ der App (Adressen von A-Z, Aktiv im Alter, Rat & Info, Stadt, Notruf-Nummern, Börse, Unterhaltung, Die App, Corona - Rat und Hilfe). Einzelheiten zu Inhalten und Funktionsweise der App können der Präsentation der Leitstelle „Menschen mit Behinderungen“ entnommen werden, die sich in der Anlage zu dieser Niederschrift findet.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet die Referentin Fragen von Ausschussmitgliedern. Von Frau Koentges, Herrn Dolan, Frau Strack und Frau van der Meulen werden Fragen zu folgenden Themen

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 8/20

gestellt: Zur Art und Weise einer die Zielgruppe der älteren Menschen erreichenden Bewerbung der App, hinsichtlich des Vorliegens statistischer Daten über die Nutzer*innen/das Nutzer*innenverhalten, über den Umfang redaktioneller Arbeit bezogen auf das gesamte Informationsangebot der App, den Kriterienkatalog, der über die Übernahme einer Information in die App entscheidet, zur gegebenenfalls bestehenden Möglichkeit, die App in Zukunft auch mehrsprachig zu gestalten, die Auswahlkriterien für die Verlinkung von Homepages, die Option, die App künftig mit einer sprachgesteuerten Suchfunktion auszustatten.

Darüber hinaus formulieren mehrere Ausschussmitglieder den Wunsch, dass in die Adress- und Kontaktlisten der App verstärkt auch Angebote von Vereinen, Initiativen und Ehrenamtler*innen sowie Opferschutz, Seelsorge etc. implementiert werden sollten.

Herr Frankenberger sagt für die Verwaltung zu, den Wunsch nach der Ausweitung des Adressangebots aufzugreifen und der App-Anbieterin entsprechende Vorschläge zu übermitteln. Frau Borm-Flammersfeld ruft ebenfalls dazu auf, der Firma GVI entsprechende Hinweise zu übermitteln.

Einstimmig wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Vorstellung der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ - Tagesordnungsantrag der FDP - Fraktion

Vorlage: FB 56/0232/WP18

Frau Krauß stellt die Arbeit und Konzipierung der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation findet sich in der Anlage zu dieser Niederschrift.

Der Vorsitzende, Herr Deumens sowie Herr Hansen, Frau Braun und Herr Tillmanns danken Frau Krauß und dem Team der Leitstelle „Älter werden“ dafür, dass sie den Menschen der älteren Generation zuhören, Beratung und Hilfe anbieten und dabei mithelfen, dass der Personenkreis möglichst lang ein selbstbestimmtes Leben führen kann.

Vor dem Hintergrund der in Kürze anstehenden Verrentung der Boomer-Generation spricht sich Herr Hansen dafür aus, die Themen Wohnen, Pflege und Mobilität von/für Menschen der älteren Generation

verstärkt in den Blick zu nehmen. Er warnt davor, verschiedene Gesellschafts- bzw. Altersgruppen gegeneinander auszuspielen und wünscht sich weitere kommunale Initiativen gegen Altersarmut und für neue Wohnmodelle/-formen für ältere Menschen. Außerdem spricht er spezielle kulturelle Angebote und Angebote gegen die Einsamkeit von alleinstehenden älteren Menschen an.

Frau Braun spricht den Umgang der Leitstelle mit Sprachbarrieren von älteren Menschen mit Migrationshintergrund an und fragt nach dem konzeptionellen Ansatz der Fachverwaltung.

Frau Krauß bedankt sich für das ausgesprochene Lob. Sie spricht das Thema des kultursensiblen Umgangs mit den Menschen bzw. kultursensibler Hilfe an und erklärt, dass die Leitstelle den Fokus auf mehrsprachige Angebote legen wolle. In diesem Zusammenhang verweist sie auf verschiedene Informationsbroschüren in „Leichter Sprache“ die bereits in diesem Jahr erschienen sind. Als weitere Stufe müsse die Verwaltung nun an der Mehrsprachigkeit arbeiten, so Frau Krauß. Wünschenswert sei auch ein entsprechendes Schulungsangebot für Ehrenamtler*innen.

Im Anschluss fasst der Ausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Fortführung des Projekts „FinQua integrativ - Flüchtlinge integrieren durch Qualifizieren“ in 2023, Antrag des Sozialwerks Aachener Christen

Vorlage: FB 56/0241/WP18

Frau Kreutzer referiert zu Beginn des Tagesordnungspunkts die wichtigsten Eckpunkte des Projekts bzw. der Projektarbeit im Jahr 2022. Anschließend diskutiert der Ausschuss über das Projekt.

Frau van der Meulen hinterfragt die geringe Höhe der Aufwandsentschädigung für Projektteilnehmer*innen von ca. 24 Euro pro Woche, das Fehlen einer Fahrtkostenerstattung, den Sinn einer Sanktionierung von Projekt-Teilnehmer*innen durch Kürzungen beim Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Außerdem fragt Frau van der Meulen nach, warum von 447 potenziell teilnahmeberechtigten Personen gerade einmal 249 Personen erreicht worden seien.

Hinsichtlich der Frage nach der niedrigen monetären Vergütung, verweist Frau Kreutzer auf das vorrangige Ziel des FinQua-Programms, den Teilnehmenden eine geregelte Tagesstruktur zu geben, hin.

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 10/20

Außerdem erinnert Frau Kreutzer daran, dass die Teilnehmenden neben den Leistungen für den Lebensunterhalt auch finanzielle Leistungen für Wohnraum erhalten würden. Sie bedauert, dass in der aktuellen Fassung des FinQua-Programms kein Ersatz für entstandene Fahrtkosten vorgesehen sei. Überdies informiert Frau Kreutzer, dass die Teilnehmer*innen zum ganz überwiegenden Teil über ÖPNV-Monatsabos verfügen würden, was im Alltag zu einer weiteren Entschärfung des Problems führe. Im Hinblick auf die Möglichkeit von Leistungskürzungen informiert Frau Kreutzer die Ausschussmitglieder, dass Kürzungen frühestens nach dreimaligem Nichterscheinen rechtlich zulässig seien.

Auf der anderen Seite hebt Frau Kreutzer die subjektiv vorteilhaften Aspekte des Programms für die Teilnehmenden hervor. Ziel sei die Integration jeder*jedes Einzelnen in den Arbeitsmarkt und die eigenverantwortliche Erwirtschaftung des Lebensunterhalts. Frau Kreutzer verweist in diesem Kontext auf den erfolgreichen Wechsel von Teilnehmer*innen auf andere Arbeitsstellen.

Frau Bürgermeisterin Scheidt bittet darum, im Rahmen der Fertigung zukünftiger Berichtsvorlagen über FinQua den Fokus mehr auf die positiven Aspekte und die Erfolge des Programms zu legen. Außerdem weist sie auf eine notwendige Änderung auf der Homepage der Stadt Aachen hin. Dort tauche die Finanzierung durch städtische Mittel nicht auf - unzutreffend werde hingegen der Eindruck eines rein privat-spendenfinanzierten Projekts erweckt. Auch spricht sich Frau BMin Scheidt dafür aus, angesichts der von der Bundesregierung jetzt angestoßenen Änderungen des Einbürgerungs-, Ausländer- und Aufenthaltsrechts, bereits zeitnah mit dem lokalen Projektpartner des Programms zu sprechen, damit dieser sich rechtzeitig auf die zu erwartende höhere Anzahl an Teilnehmer*innen in den Folgejahren einstellen könne. Unzufrieden zeigt sich Frau BMin Scheidt schließlich angesichts des Umstands, dass in nur sechs Fällen eine erfolgreiche Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt erfolgen habe können. Am Ende der Debatte sagt Frau Kreutzer zu, dass die Verwaltung die gemachten Anregungen mitnehmen und berücksichtigen wolle.

Bei zwei Enthaltungen beschließen die Ausschussmitglieder einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie stimmt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, dem Antrag des Sozialwerks Aachener Christen zur Fortführung des Projekts „FinQua“ für weitere 12 Monate zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel in Höhe von 45.000 Euro zur Finanzierung für den Haushaltsplan 2023 haushaltsneutral anzumelden.

zu 7 Inklusives Wohnen in Aachen – auch Ratsantrag 233/18 der SPD - Fraktion

Vorlage: FB 56/0224/WP18

Frau Koentges dankt seitens ihrer Fraktion für die von der Verwaltung vorgelegte Übersicht zum Thema „Inklusives Wohnen“. Sie fragt nach verschiedenen Beratungsangeboten für Interessierte und Initiativen und gegebenenfalls nötig werdenden Angebotserweiterungen.

Herr Frankenberger und Frau Begaß berichten über das Beratungsangebot der Planungsabteilung des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration (FB 56/300) für Baugruppen und Interessengemeinschaften.

Herr Deumens informiert über eine redaktionelle Ergänzung des Beschlusstextes. Einerseits sei der Beschluss als Empfehlungsbeschluss an den Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss zu fassen. Andererseits schlägt Herr Deumens die Ergänzung eines Zusatzes über die Behandlung des SPD-Antrags im Ausschuss vor.

Das trifft auf Zustimmung. Dementsprechend beschließt der Ausschuss in geänderter Form einstimmig:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie empfiehlt dem Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, dass die Verwaltung beauftragt wird, inklusives Wohnen über einen vielschichtigen Ansatz unter Einbezug städtischer Gesellschaften (gewoge/SEGA) zu forcieren und das Thema „Inklusives Wohnen“ in die Fortschreibung des Handlungskonzepts Wohnen aufzunehmen und mit konkreten Umsetzungsbausteinen weiter zu entwickeln. Der SPD-Ratsantrag gilt damit als behandelt.

zu 8 Jahresrückblick Quartiersmanagement 2022 – Highlights der Aachener Quartiere

Vorlage: FB 56/0227/WP18

Frau Rawak erläutert den Jahresrückblick mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation findet sich in der Anlage zu dieser Niederschrift.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde vor Sitzungsbeginn außerdem der Entwurf für eine Druckversion des Jahresrückblicks verteilt.

Am Ende ihres Vortrags gibt Frau Rawak einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2023. Insbesondere freut sich das Team Quartiersmanagement über die Inbetriebnahme der neuen komfortableren und für Zwecke der Quartiersarbeit besser geeigneten Räume in Forst/Driescher Hof.

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 12/20

Am Ende der Präsentation dankt Herr Deumens allen Mitarbeitenden des Quartiersmanagements für die wertvolle Arbeit im Jahr 2022.

In der Diskussion regt Frau BMin Scheidt an, das Quartiersmanagement auch auf bestimmte Sozialräume in der Innenstadt auszuweiten. Sie nennt stellvertretend Bedarfe in den Bereichen Kaiserplatz und Rehmpfatz. Außerdem spricht sie sich für die Implementierung von Stadtteilbüros und Stadtteilkonferenzen in den genannten Sozialräumen und grundsätzlich in allen Sozialräumen der BV Aachen-Mitte aus.

Am Ende ihres Wortbeitrags bittet Frau BMin Scheidt die Verwaltung um Hinweise bezüglich eines Schulgartenprojekts der GS Beeckstraße.

Herr Frankenberger und Frau Begaß informieren über den aktuellen Sachstand zu einer möglichen Implementierung von Angeboten des Quartiersmanagements im Bereich der BV-Mitte. Danach arbeite die Verwaltung bereits an Plänen für eine Pool-Lösung mit Quartiersentwickler*innen/-manager*innen die gesamtstädtisch in verschiedenen Sozialräumen tätig werden könnten.

Hinsichtlich des Gartenprojekts der GS Beeckstraße erklärt die Verwaltung, dass die Schule sich gerne an das Team Quartiersmanagement wenden könne um die nötige Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Am Ende der Debatte bekräftigt der Vorsitzende, Herr Deumens, nochmals den Wunsch nach einem Quartiersmanagement auch in der Innenstadt und dankt der Verwaltung für die Bereitschaft, sich um das Thema zu kümmern.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 9 Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteiffonds

Vorlage: FB 56/0226/WP18

Ohne Aussprache ergeht einstimmig der Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Förderung des Projektes „Multikulti Fest (hier: Anschaffung Bierzeltgarnituren)“ aus Mitteln des Stadtteiffonds.

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 13/20

zu 10 Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen

Vorlage: FB 56/0245/WP18

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat die Verwaltung in der 48. Kalenderwoche eine Tischvorlage versandt. Herr Frankenberger gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand. Zu Beginn seiner Ausführungen erinnert er an die Beauftragung der Verwaltung zur Erarbeitung eines Hilfs- und Raumkonzepts durch entsprechenden Beschluss in der Sitzung am 29.09.2022.

Herr Frankenberger hofft, dass noch vor Abschluss des Jahres 2022 die erforderlichen bauordnungsrechtlichen Genehmigungen für die Standorte Reumontstraße Hausnummer 3 und Hausnummer 5 vorliegen würden.

Außerdem erläutert er den avisierten Zeitraum für die Einstellung des Betriebs in St. Peter.

Im Hinblick auf die städtische Liegenschaft am Kaiserplatz berichtet Herr Frankenberger, dass die Verwaltung damit rechne, die Renovierungsarbeiten im ersten Quartal 2023 abschließen zu können. Am Ende seines Redebeitrags informiert Herr Frankenberger über den nächsten Gesprächs- und Abstimmungstermin mit der Suchthilfe der Caritas, noch vor dem 24.12.2022, in dem z. B. auch die langfristigen Perspektiven der Arbeit besprochen werden sollten.

Frau Braun ist erfreut, dass die neue Örtlichkeit an der Reumontstraße bereits im Januar den Betrieb aufnehmen könne. Sie dankt der Verwaltung. Darüber hinaus fragt Frau Braun nach der geplanten Wiederaufnahme des Betriebs der städtischen Einrichtung am Kaiserplatz.

Frau BMin Scheidt dankt der Verwaltung für den kontinuierlichen Informationsfluss zu den laufenden Entwicklungen. Sie vermittelt einen Einblick in die aktuelle Situation am und um den Kaiserplatz. Die Situation sei - lt. aktueller Kriminalstatistik - gekennzeichnet durch eine hohe Kriminalitätsrate, z. B. Aufbrüche von Autos und verschiedene aggressive Verhaltensweisen. Zu verzeichnen sei auch eine Zunahme der Zahl an Personen, die sich auffällig verhalten würden. Vor diesem Hintergrund kritisiert sie die aus ihrer Sicht aktuell fehlende Präsenz von Polizei und kommunalem Ordnungs- und Sicherheitsdienst im Bereich Kaiserplatz sowie die „In Beschlagnahme“ eines benachbarten Spielplatzes durch Suchtkranke und Wohnungslose. Frau BMin Scheidt ruft Stadtverwaltung und Polizei dazu auf, ein drohendes Überspringen der Probleme auf den Suermondplatz zu verhindern. Schließlich mahnt sie erneut ein ordnungspolitisches Konzept für den Kaiserplatz an.

Als nächster gibt Herr Verholen seinen Bericht ab. Auch er ist optimistisch, dass die baurechtlichen Hürden für den Standort Reumontstraße noch vor Weihnachten überwunden werden können. Außerdem geht er auf die Beendigung des Angebots in St. Peter und den gewünschten Einzugstermin für die

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 14/20

Reumontstraße, Ende Januar 2023, ein. Im Hinblick auf die von Frau BMin Scheidt angesprochene Situation am Kaiserplatz bittet Herr Verholen um eine realistische Betrachtung dessen, was die Suchthilfe mit ihren Mitteln erreichen könne und verweist bezüglich der Kriminalität auf die notwendige Mitwirkung von Polizei und kommunalem Ordnungs- und Sicherheitsdienst.

Die Leitung des Fachbereichs Wohnen, Soziales und Integration, Herr Frankenberger, nimmt wie folgt zu den Ausführungen von Frau BMin Scheidt Stellung: Die Verwaltung könne der Politik versichern, dass sie die aktuelle Situation am Kaiserplatz im Blick habe. Herr Frankenberger verweist in diesem Kontext auf die gerade in Betrieb genommene gemeinsame Wache am Bushof. Zudem informiert Herr Frankenberger über ein Gespräch von Verwaltungsvorstand und Polizeipräsidium zur Thematik, das in der 50. Kalenderwoche stattfinden werde. Im Ergebnis sei festzuhalten sei, dass alle Akteur*innen ihre Instrumentenkoffer nutzen wollten, die Maßnahmen aber zusammenwirken müssten, um Erfolg zu haben. Bezogen auf die Fertigstellung des städtischen Angebots am Kaiserplatz erinnert Herr Frankenberger an die zurzeit schwierige Lage in der Baubranche.

Herr Deumens sieht die Stadt Aachen sowohl bei der Standortfrage als auch bei der Entwicklung des Raum- und Fachkonzepts auf einem guten Weg.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 11 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst / Schönforst / Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0552/WP18

Herr Frankenberger führt in das Thema ein. Er zeigt sich insbesondere darüber erfreut, dass die neue Förderkulisse den Fokus mehr auf Maßnahmen der sozialen Förderung als auf bauliche Maßnahmen lege.

Frau Koentges lobt im Namen ihrer Fraktion die sechs Bausteine des Konzepts und unterstreicht den Wunsch nach einer Mitnahme aller Menschen aus dem Quartier.

Einstimmig beschließt der Ausschuss wie folgt:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 12 Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm

Förderhöhe für das Haushaltsjahr 2023

Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019

„Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen“

Vorlage: FB 56/0234/WP18

Der Vorsitzende, Herr Deumens, weist auf drei Änderungen des Beschlusstextes hin (Beschluss statt Empfehlungsbeschluss; Beschluss vorbehaltlich Rechtskraft des Haushalts 2023; Beauftragung der Verwaltung zur Anmeldung der Mittel für den Haushalt 2023).

Anschließend beschließt der Ausschuss einstimmig, in geänderter Form:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, im Rahmen der Richtlinien für das kommunale Arbeitsmarktförderungsprogramm im Jahr 2023, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, insgesamt 35.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 anzumelden.

zu 13 Teilhabe an digitalen Angeboten ermöglichen – Tagesordnungsantrag der CDU-Fraktion vom 21.04.2021 und Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 03.02.2021

Aktueller Sachstandsbericht

Vorlage: FB 56/0235/WP18

Herr Tillmanns, Frau Braun, Frau Schneider, Herr Hansen und Frau van der Meulen sprechen sich für eine Fortführung des Programms im Jahr 2023 aus. Alle Redner*innen sind davon überzeugt, dass das Angebot von der Stadt Aachen nochmals beworben und öffentlich bekannt gemacht werden sollte, insbesondere über die Volkshochschule, die Begegnungszentren und den Seniorenrat. Es sei zu

ASID/12/WP18

Ausdruck vom: 06.02.2023

Seite: 16/20

analysieren, ob gegebenenfalls bestimmte Gruppen mit Bedarfen übersehen worden seien oder die Kopplung der Zuwendung an den Nachweis der Teilnahme an einem Schulungsangebot in den Fördervoraussetzungen überdacht werden müsse.

Herr Frankenberger zeigt sich mit der Verlängerung des Programmzeitraums und der Mittelübertragung einverstanden.

Auf Vorschlag von Herrn Tillmans wird folgender geänderter Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, die Förderung des Projekts im Rahmen der „Richtlinie für die Förderung der Teilhabe an digitalen Angeboten“ ergänzend zu bewerben und konzeptionelle Maßnahmen zu entwickeln. Die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

zu 14 Runder Tisch Energiekrise- Aktueller Sachstand

Vorlage: FB 56/0231/WP18

Herr Frankenberger spricht aktuelle Themen wie z. B. die Schaffung neuer Angebote in den Stadtteilen, die Wohngeldreform und das Thema „Wärmestuben“ an. Er informiert über die laufenden Gespräche mit dem Jobcenter. Das nächste Treffen des Runden Tisches findet am 9. Januar 2023 statt.

Einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 15 Aktuelle Situation

- a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG**
 - b) in den Übergangsheimen**
 - c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik**
- Vorlage: FB 56/0230/WP18**

Der Ausschuss beschließt einstimmig ohne vorherige Debatte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 16 Mitteilungen der Verwaltung - öffentlich

Herr Frankenberger gibt einen Lagebericht zur Umsetzung der Wohngeldreform in Aachen ab. Erwartet werde eine Verdreifachung der Zahl der Wohngeldberechtigten ab Januar 2023. Bereits im November habe sich die Zahl der Neuanträge verdoppelt.

Mit verschiedenen Maßnahmen habe die Verwaltung bereits reagiert. Z. B. seien in der Wohngeldstelle bereits 23 neue Stellen ausgeschrieben und davon fünf neu besetzt worden.

Auch die Ausschreibung und Neueinstellung im Bereich der zusätzlich geschaffenen Vollzeitstellen für die Infostelle „Wohngeld“ im Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz, mit dem Fokus auf einer Erstberatung und der Hilfe beim Ausfüllen der Antragsformulare würde bereits laufen. Zur besseren Information der Menschen in Aachen habe die Verwaltung zudem ein umfangreiches Paket an Maßnahmen der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet.

Zum Thema „IT“ berichtet Herr Frankenberger, dass die hauseigene Software der Stadt Aachen bereits an die Wohngeldreform angepasst worden sei. Problematisch sei die Anpassung der IT von it.nrw. Diese werde nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Als Folge davon könnten daher voraussichtlich erst ab April 2023 Wohngeldzahlungen nach neuem Recht erfolgen.

Um Härtefälle abzufedern, arbeite die Verwaltung derzeit mit Hochdruck an Regeln für die Auszahlung von Pauschalbeträgen, so Herr Frankenberger weiter. Abschließend informiert Herr Frankenberger über

den geplanten Umgang der Verwaltung mit dem zu erwartenden Rechtskreiswechsel von Transferleistungsbezieher*innen des Jobcenters in den Wohngeldbezug.

In der Diskussion, an der sich u. a. Frau van der Meulen, Herr Hansen, Frau BMin Scheidt und Herr Dolan beteiligen, wird erörtert, wie mit der fehlenden Softwareschnittstelle bei it.nrw umgegangen werden sollte. Herr Frankenberger schildert verschiedene Kanäle, z. B. Städtetag, über die die Stadtverwaltung gegenüber dem Land NRW versucht, für eine Beschleunigung zu sorgen. Herr Frankenberger ruft die Ausschussmitglieder auf, über ihre Fraktionen und Parteiorganisationen ebenfalls gegenüber der Landesebene initiativ zu werden.

Am Ende des Tagesordnungspunkts informiert Herr Frankenberger kurz darüber, dass die Zuständigkeit für das Depot Talstraße am 1. Januar 2023 vom Kulturbetrieb auf den Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration übergehen werde. Die Personalstelle für das sog. Centermanagement sei bereits ausgeschrieben.

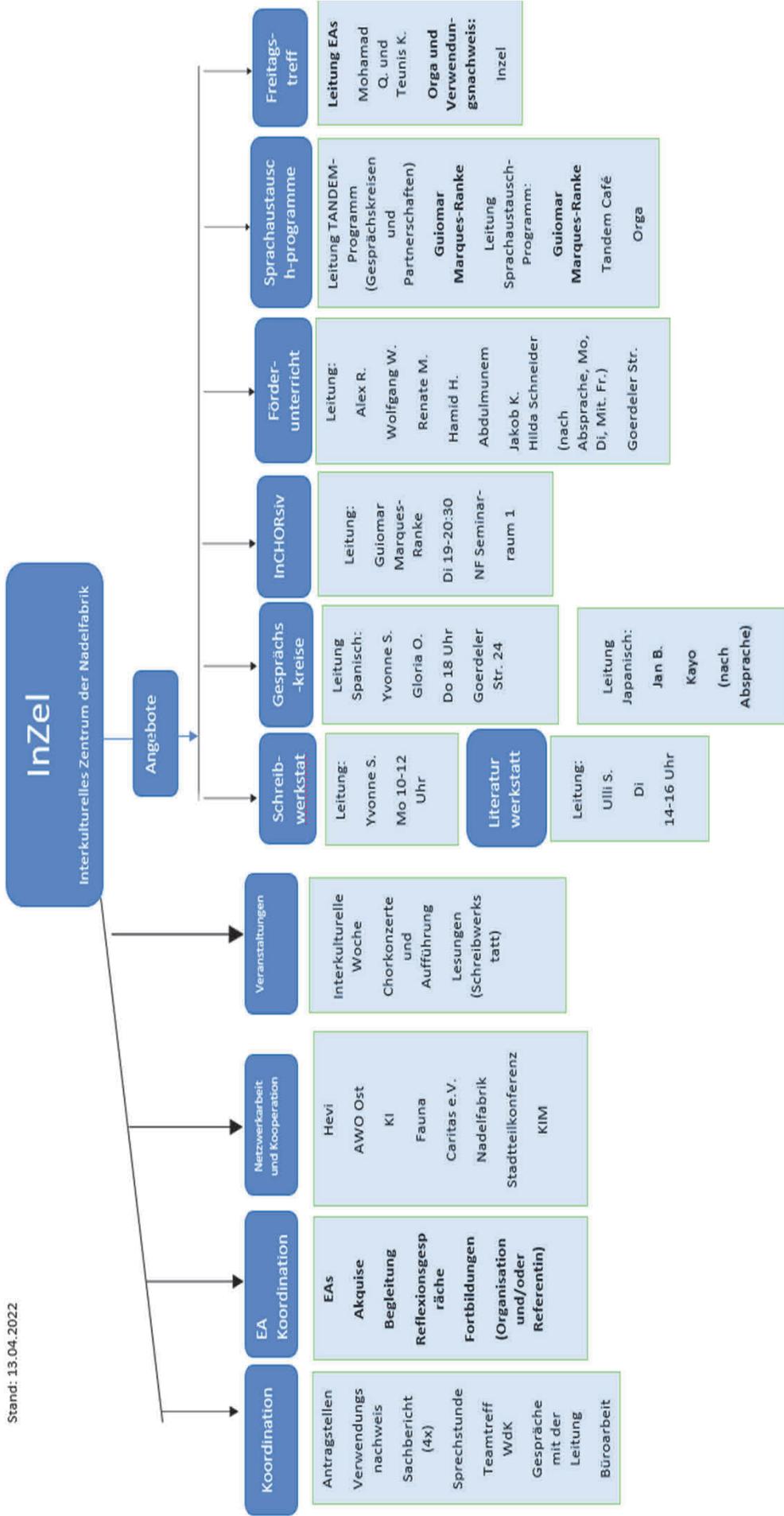
Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19:57 h



InZel Konzepterweiterung



Stand: 13.04.2022



Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.



InZel ist mehr als „I cell“



InZel ist für alle da:

Mit der Organisation und mit der Entwicklung von

Generationsübergreifenden
Interkulturellen und
Inklusiven

Begegnungsangeboten



Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen e.V.

Da sein. Nah sein. Mensch sein.
Da sein. Nah sein. Mensch sein.



Was und wofür steht #inZel?



Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen e.V.



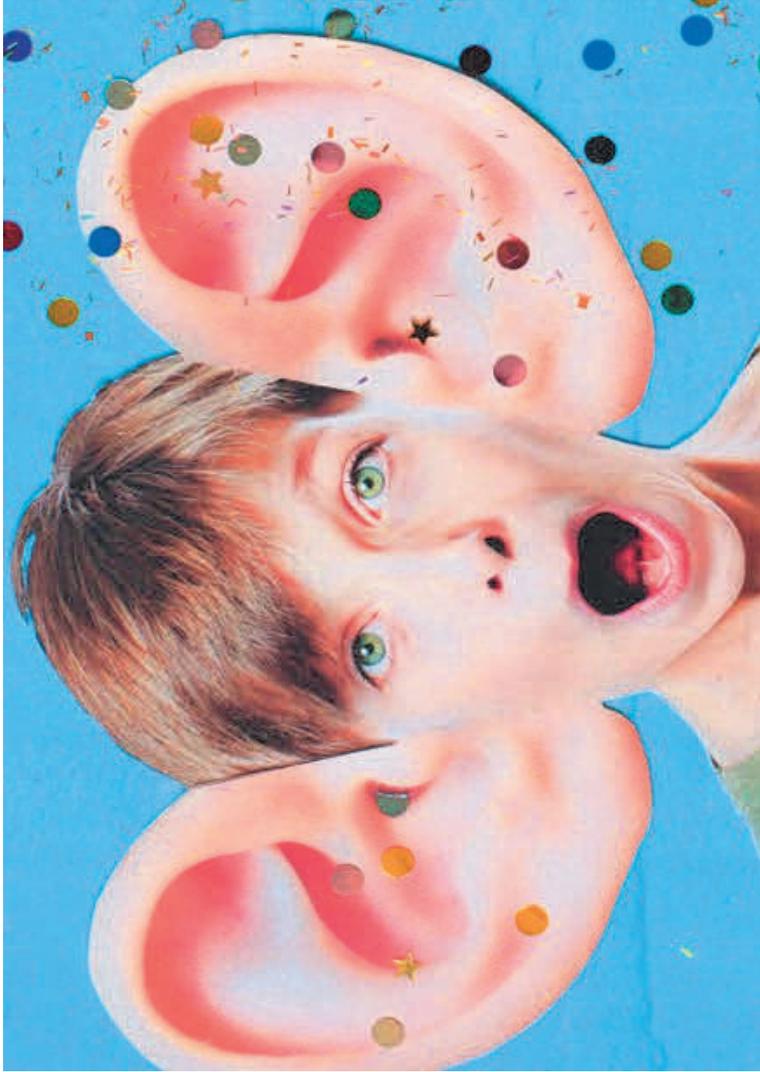
InZel – Quo vadis? Es ist jetzt Ihre Aufgabe uns
 so zu unterstützen, dass wir InZel so weiter
 durchführen und entwickeln können.



Da sein. Nah sein. Mensch sein.
Da sein. Nah sein. Mensch sein.



VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!



COLLAGE (VERWENDETE FOTOS): EYEEM/GETTY
IMAGES; RUSLAN NASSYROV/ DDP IMAGES;
DORLING KINDERSLEY/GETTY IMAGES;
SHUTTERSTOCK (2)



Leitstelle
FB 56/110
Menschen mit Behinderungen

www.aachen.de/behinderungen





Gut versorgt in ...

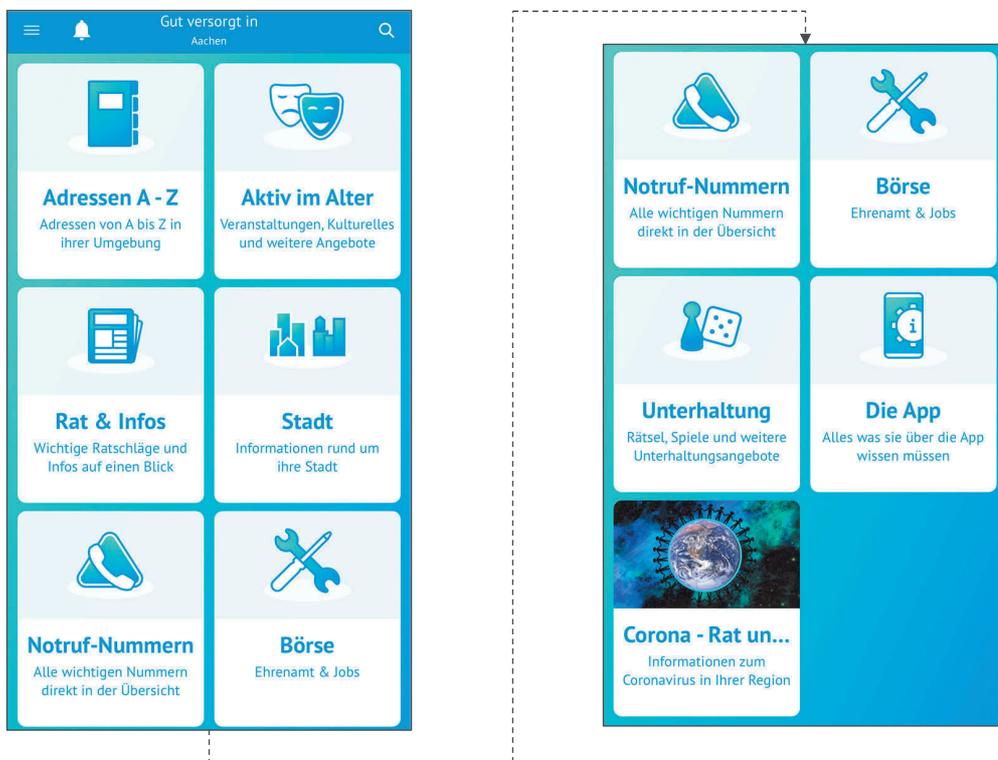
Aachen



www.aachen.de/behinderungen



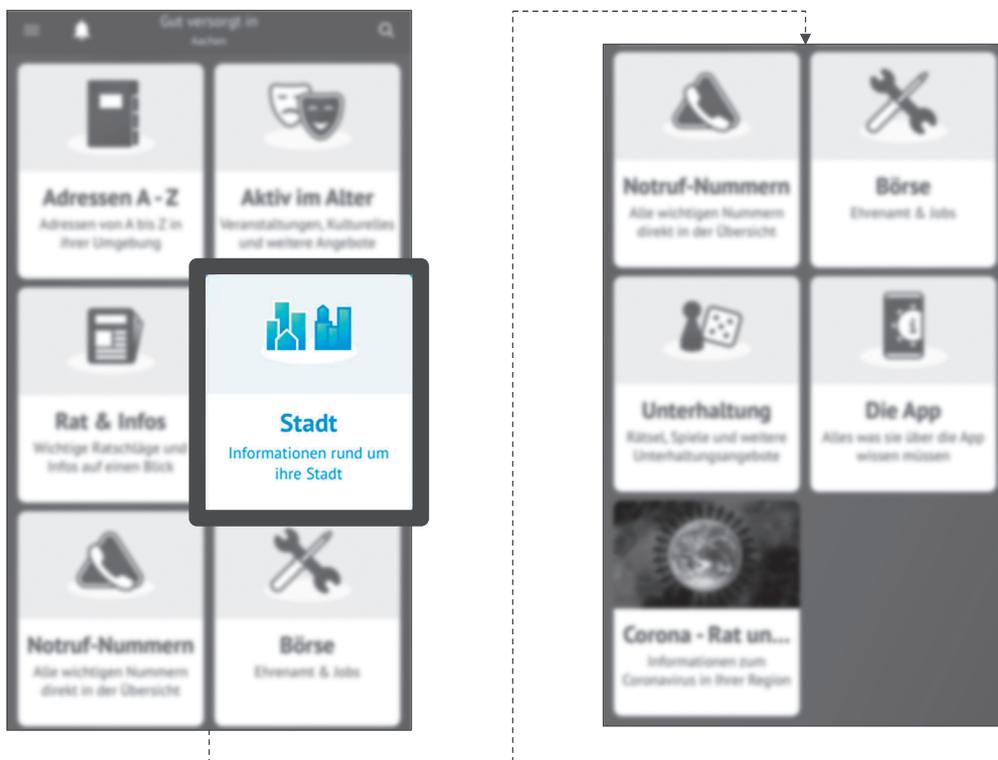
1. Ebene - Übersicht



www.aachen.de/behinderungen



1. Ebene – Auswahl: Stadt



www.aachen.de/behinderungen



2. Ebene - Aachen

The screenshot shows the Aachen website interface. The main menu on the left includes:

- Informationen rund um...** (with a coronavirus icon): Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Coronavirus.
- Stadtgeschichte** (with a building icon): Hier finden Sie mehr Informationen zur Stadtgeschichte der Stadt Aachen.
- Stadtbezirke** (with a yellow 'Aachen' box icon): Hier finden Sie alle Informationen und Ansprechpartner in Ihren Stadtbezirken.
- Stadtverwaltung der Sta...** (with a cityscape icon): Die Stadt Aachen hat verschiedene Abteilungen und Beratungsstellen. Um es Ihnen leichter zu machen.
- Beratungsstellen der Be...** (with a person at a laptop icon): In dieser Kategorie finden Sie die Beratungsstellen in Ihrer Stadtverwaltung.

 The highlighted 'Barrierefreies Aachen' section contains:

- Barrierefreies Aachen** (with a wheelchair icon): Hier finden Sie alle Informationen rund um das Thema "Barrierefreies Aachen".
- Angebote für Senioren** (with an elderly couple icon): Hier finden Sie die Angebote und Ansprechpartner für Senioren in der Stadt Aachen.
- Fachbereiche der Städte...** (with a building icon): Hier finden Sie verschiedene Abteilungen und Bereiche der Städteregion Aachen mit seinen
- Ehrenamtsportal** (with a group of hands icon): Hier finden Sie alle Informationen rund um das Ehrenamtsportal der Stadt Aachen.
- Ratsinformationssystem** (with a council table icon): Hier finden Sie das Ratsinformationssystem der Stadt Aachen.

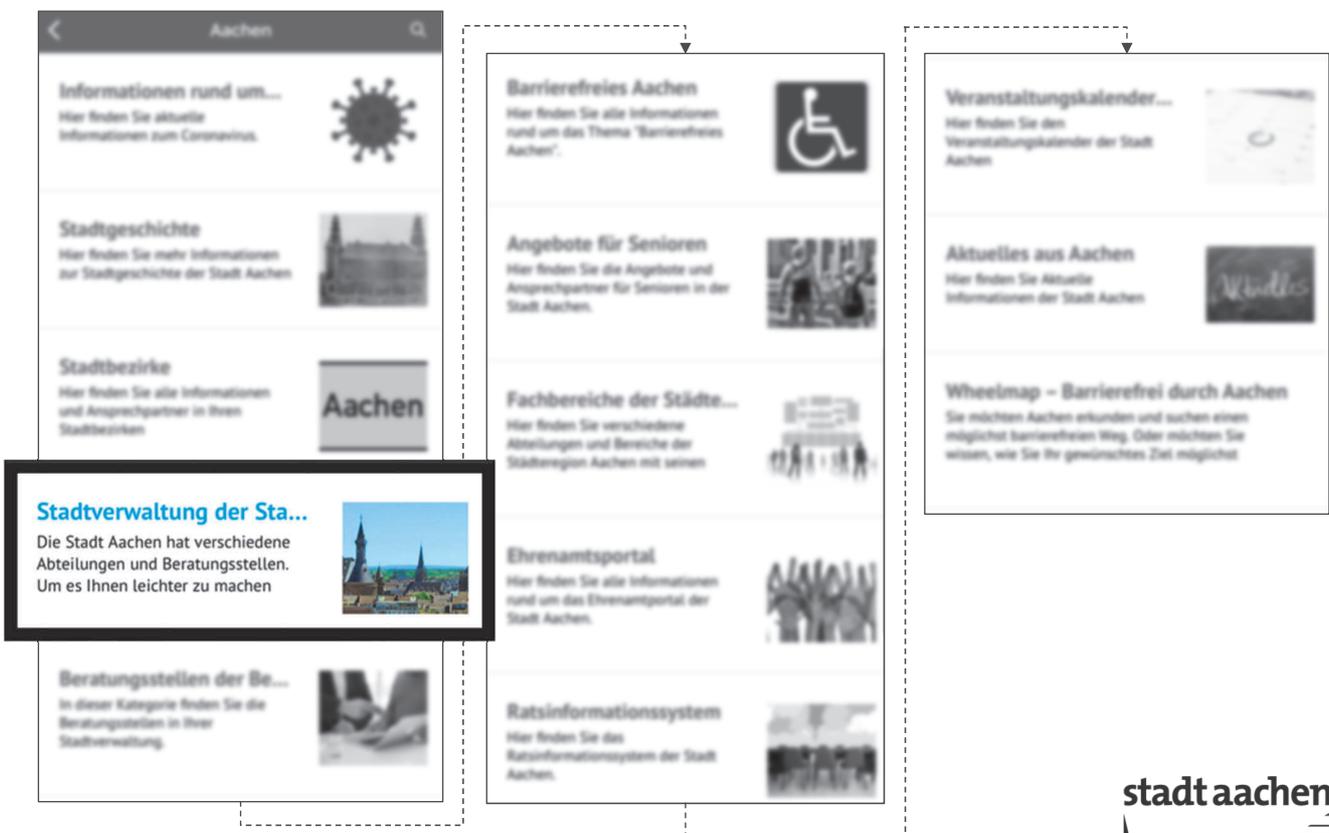
 The 'Veranstaltungskalender...' section includes:

- Veranstaltungskalender...** (with a calendar icon): Hier finden Sie den Veranstaltungskalender der Stadt Aachen.
- Aktuelles aus Aachen** (with a chalkboard icon): Hier finden Sie Aktuelle Informationen der Stadt Aachen.
- Wheelmap – Barrierefrei durch Aachen** (with a map icon): Sie möchten Aachen erkunden und suchen einen möglichst barrierefreien Weg. Oder möchten Sie wissen, wie Sie Ihr gewünschtes Ziel möglichst

www.aachen.de/behinderungen



2. Ebene – Auswahl: Stadtverwaltung der Stadt Aachen



www.aachen.de/behinderungen



3. Ebene – Stadtverwaltung der Stadt Aachen

Stadtverwaltung der Stadt Aachen



[Text vorlesen lassen](#)

Die Stadt Aachen hat verschiedene Abteilungen und Beratungsstellen. Um es Ihnen leichter zu machen stellen wir Ihnen die wichtigsten hier schon einmal vor.

Die Oberbürgermeisterin
Hier finden Sie mehr Informationen und Kontaktdaten zur Bürgermeisterin der Stadt Aachen.



Die Beigeordneten
Hier finden Sie Informationen zu den Beigeordneten und Dezernenten der Stadtverwaltung



Die Stadtverwaltung
Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung.



www.aachen.de/behinderungen



3. Ebene – Auswahl: Die Stadtverwaltung



www.aachen.de/behinderungen



4. Ebene – Die Stadtverwaltung

The screenshot shows the mobile interface of the Aachen city website. The top navigation bar includes 'Zurück', 'Die Stadtverwaltung', and a search icon. Below the header, there's a main banner with a woman working on a laptop. The left sidebar contains a comprehensive menu. The main content area is organized into several service-oriented sections, each with a brief description and a 'mehr' link for further details.

www.aachen.de/behinderungen



2. Ebene Aachen – Auswahl: Beratungsstellen der ...

Informationen rund um...
Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Coronavirus.

Stadtgeschichte
Hier finden Sie mehr Informationen zur Stadtgeschichte der Stadt Aachen.

Stadtbezirke
Hier finden Sie alle Informationen und Ansprechpartner in Ihren Stadtbezirken.

Stadtverwaltung der Sta...
Die Stadt Aachen hat verschiedene Abteilungen und Beratungsstellen. Um es Ihnen leichter zu machen.

Beratungsstellen der Be...
In dieser Kategorie finden Sie die Beratungsstellen in Ihrer Stadtverwaltung.

Barrierefreies Aachen
Hier finden Sie alle Informationen rund um das Thema "Barrierefreies Aachen".

Angebote für Senioren
Hier finden Sie die Angebote und Ansprechpartner für Senioren in der Stadt Aachen.

Fachbereiche der Städte...
Hier finden Sie verschiedene Abteilungen und Bereiche der Städteregion Aachen mit seinen...

Ehrenamtsportal
Hier finden Sie alle Informationen rund um das Ehrenamtsportal der Stadt Aachen.

Ratsinformationssystem
Hier finden Sie das Ratsinformationssystem der Stadt Aachen.

Veranstaltungskalender...
Hier finden Sie den Veranstaltungskalender der Stadt Aachen.

Aktuelles aus Aachen
Hier finden Sie Aktuelle Informationen der Stadt Aachen.

Wheelmap – Barrierefrei durch Aachen
Sie möchten Aachen erkunden und suchen einen möglichst barrierefreien Weg. Oder möchten Sie wissen, wie Sie Ihr gewünschtes Ziel möglichst...

www.aachen.de/behinderungen

stadt aachen

3. Ebene – Beratungsstellen der Behörden



Beratungsstellen der Behörden

Text vorlesen lassen
In dieser Kategorie finden Sie die Beratungsstellen in Ihrer Stadtverwaltung.

Bürgerbüro
Hier finden Sie die Öffnungszeiten und Kontaktdaten vom Bürgerbüro in Aachen

Onlineterminvergabe be...
Hier finden Sie Informationen rund um die Onlineterminvergabe vom Bürgerservice Aachen

Fachbereich Wohnen, So...
Hier finden Sie alle Informationen und Ansprechpartner des Fachbereichs Wohnen, Soziales und



Leitstelle "Älter werden"
Die Leitstelle "Älter werden in Aachen" ist eine Einrichtung der Stadt Aachen, die die Aufgabe hat,



Leitstelle "Älter werden"...
Auf dieser Seite finden Sie die Kontaktdaten für die Ansprechpersonen der Leitstelle



Leitstelle "Menschen mi..."
Hier finden Sie Informationen und Ansprechpartner Ihrer Leitstelle für Menschen mit Behinderung.



Wohngeldstelle
Hier finden Sie Informationen zur Wohngeldstelle.



Gleichstellungsstelle
Informationen zu den Leistungen, Ansprechpartnern und Kontaktdaten der Gleichstellungsbeauftragten



Schiedspersonen
Hier finden Sie alle Informationen zu den Schiedspersonen der Stadt Aachen.



Beratungsstellen der St...
Hier finden Sie Informationen sowie Kontaktdaten der Beratungsstellen der Städteregion Aachen.



www.aachen.de/behinderungen



2. Ebene Aachen – Auswahl: Barrierefreies Aachen



www.aachen.de/behinderungen



3. Ebene – Barrierefreies Aachen

← Aachen Barrierefreies Aachen 🔍



Text vorlesen lassen

Hier finden Sie alle Informationen rund um das Thema "Barrierefreies Aachen".

Barrierefreie Mobilität

Hier finden Sie die Angebote für die barrierefreie Mobilität in Aachen.



Arbeitsgemeinschaft Be...

Die Arbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe ist ein Zusammenschluss der in Aachen



Kommission barrierefreies...

Hier finden Sie alle Informationen und Ansprechpartner zum barrierefreien Bauen in Aachen.



Betreutes Wohnen

Auf dieser Seite finden Sie eine Aufstellung von Anbietern für "Betreutes Wohnen" in der Stadt



Toiletten für Menschen...

Hier finden Sie Standorte, Öffnungszeiten und Zugangsmöglichkeiten der Toiletten



Stadtplan für Menschen...

Hier finden Sie einen Stadtplan für Menschen mit Behinderung der Stadt Aachen.



www.aachen.de/behinderungen



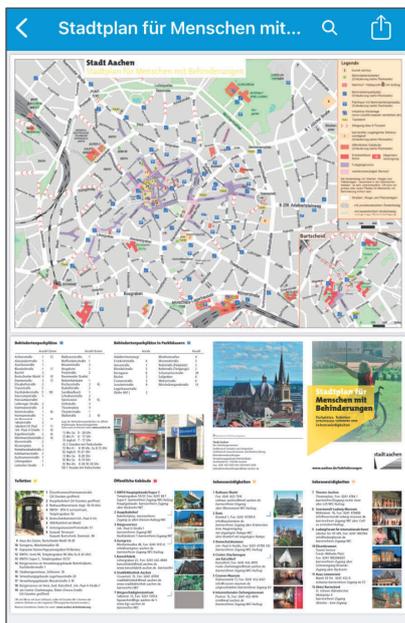
3. Ebene – Auswahl: Stadtplan für MmB



www.aachen.de/behinderungen



4. Ebene – Stadtplan für Menschen mit Behinderungen



- mit Zoom-Funktion

www.aachen.de/behinderungen



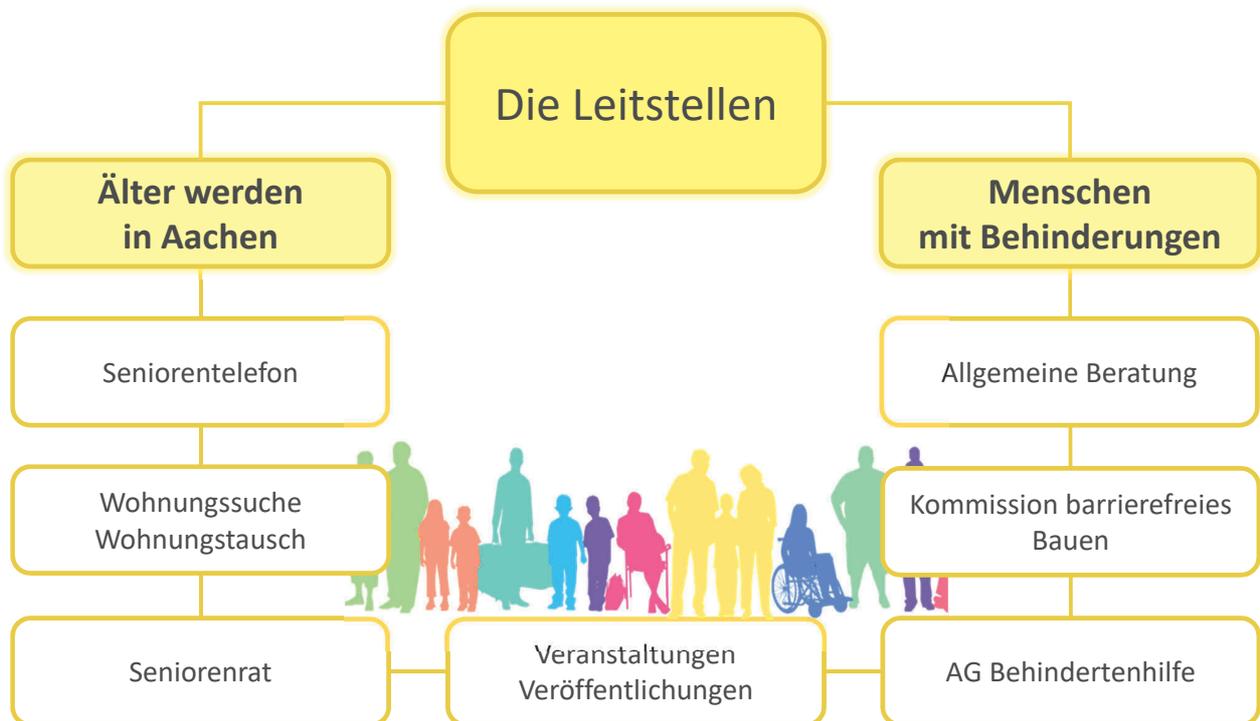


Leitstellen FB 56/110

Älter werden in Aachen
Menschen mit Behinderungen

www.aachen.de/aelterwerden
www.aachen.de/behinderungen





www.aachen.de/aelterwerden
www.aachen.de/behinderungen





Seniorentelefon

Jeder, der sich mit den Fragen des „Älter werden“ in der Stadt Aachen auseinandersetzen möchte:

0241 432-56111

www.aachen.de/aelterwerden



Seniorentelefon

- Wie kann ich mir das Leben zu Hause erleichtern?
 - Hilfen im Haushalt
 - Begleitung
 - Informationen zu anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag unter www.angebotsfinder.nrw.de
- Freizeit
 - Sport und Hobbies
 - Seniorenstudium und Computerkurse
 - Seniorenbegegnungszentren

www.aachen.de/aelterwerden



Seniorentelefon

■ Stationäre Einrichtungen

- Tagespflege
- Hospiz
- Kurzzeitpflege und Altenheime

➤ Informationen zu freien Plätzen unter
www.heimfinder.nrw.de



www.aachen.de/aelterwerden



Weiterentwicklung der Altenarbeit

- Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen
- Unterstützung und Beratung der örtlichen Arbeitsgemeinschaften und der 10 Begegnungszentren
- Entwicklung von Konzepten und Projekten (Nachbarschaftstelefon)

www.aachen.de/aelterwerden



Weiterentwicklung der Altenarbeit



www.aachen.de/aelterwerden



Werden Sie PlauderPartner*in

- Durch uns werden Sie ermutigt, am Telefon mit unbekanntem Menschen Kontakt aufzunehmen.
- Sie lernen, Gesprächsangebote zu machen.
- Sie werden Ihre Telefonstimme schulen.
- Sie werden feststellen, dass Sie nicht allein von Einsamkeit betroffen sind.

Menschen brauchen Menschen

Bei diesem Projekt sind die Grenzen zwischen PlauderPartner*in und Klient*in fließend, denn jeder kann beides sein.

Laden Sie Ihre Nachbar*innen und Ihre Bekannten zur Teilnahme am Projekt ein. Tun Sie etwas für sich und für andere. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich mit anderen Menschen zu verbinden.

Aus unverbindlichen Kontakten können so regelmäßige Telefonate und auch Freundschaften entstehen.

www.aachen.de/aelterwerden



Weiterentwicklung der Altenarbeit

- Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Veranstaltungen
(z.B. Alzheimertage, Cinécafé,
Tag der älteren Generation)
- Schulung von ehrenamtlich tätigen Personen
(Nachbarschaftstelefone, Senior*innenlotsen,
Brückenbauer*innen – (Quartiersbüro Fauna)

www.aachen.de/aelterwerden



Weiterentwicklung der Altenarbeit

- Teilnahme an Arbeitskreisen
 - örtliche AG der Altenarbeit,
 - AK der Begegnungszentren,
 - Netzwerkdialog Bündnis Neurokognitive Störungen,
 - AK Koordinierungsstelle Demenz (Alzheimerstage).
 - Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros NRW

www.aachen.de/aelterwerden



Wohnungssuche



Ein Service für ältere Mitbürger*innen, die eine altengerechte Wohnung suchen. Organisation, Vorbereitung, Hilfe bei der Durchführung

0241 432-56112

www.aachen.de/aelterwerden



Wohnungssuche/Wohnungstausch

- Beratung zu Wohnformen im Alter
 - Altengerechte Wohnungen (mit und ohne WBS)
 - Betreutes Wohnen
 - Gemeinschaftliche Wohnprojekte

- Wohnungssuche
 - Aktive Unterstützung
 - Aufsuchende niederschwellige Beratung
 - Finanzierungsmöglichkeiten

www.aachen.de/aelterwerden



Seniorenrat der
Stadt Aachen



Geschäftsführung

0241 432-56110

www.aachen.de/aelterwerden



Seniorenrat der Stadt Aachen

- Geschäftsführung des Seniorenrats
- Stadtviertelbezogene Seniorenräte
 - 14 Wahlbezirke (Sozialräume)
- Gesamtstädtischer Seniorenrat
 - alle Bezirkssenorenräte
 - tagt mindestens einmal im Quartal
 - beratende Mitglieder in 11 Ratsausschüssen

www.aachen.de/aelterwerden



Seniorenrat der Stadt Aachen

- Wahl alle 5 Jahre
 - 14 Wahlbezirke (Sozialräume)

- Wahlberechtigt
 - Einwohner*innen, ab dem 60. Lebensjahr

- Wählbar
 - Einwohner*innen, ab dem 60. Lebensjahr

www.aachen.de/aelterwerden



**Menschen mit
Behinderungen**



Beratung zur Teilhabe in der Gemeinschaft

0241 432-56110

www.aachen.de/behinderungen



Behindertenbeauftragte

- Sensibilisierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen
- Schnittstelle und Sprachrohr zwischen Verwaltung, Politik und Menschen mit Behinderungen
- Planung und Durchführung von Konzepten und Projekten



www.aachen.de/behinderungen



Leitstelle Menschen mit Behinderungen

- Allgemeine Beratung/Wegweiser
- Ansprechpartner*in für Menschen mit Behinderungen und Angehörige
- Netzwerk- und Verbandsarbeit mit den Behindertenverbänden und Behindertenvereinen



www.aachen.de/behinderungen



Leitstelle Menschen mit Behinderungen

- Stellungnahmen zu kommunalen (Bau)Planungen
- Erstellung von Informationsbroschüren (auch in leichter Sprache)
- Blinden- und Gehörlosengeld



www.aachen.de/behinderungen



Kommission barrierefreies Bauen

- Die Geschäftsführung obliegt der Leitstelle „Menschen mit Behinderungen“. Sie trifft sich 11 Mal im Jahr.
- Die Kommission berät die Stadt Aachen in den folgenden Bereichen:
 1. Baumaßnahmen im öffentlichen Raum
 2. städtische Hochbauvorhaben
 3. Bebauungsplanaufstellung



in Bezug auf ihre barrierefreie Konzeption und Realisierung.

Die Kommission berät bei der Verwirklichung der oben genannten Vorhaben die Entscheidungsträger der Stadt Aachen.

www.aachen.de/behinderungen



AG Behindertenhilfe

- trifft sich vier Mal im Jahr
- Vorstand: Lenkungsausschuss bestehend aus 5 Personen
- Geschäftsführung durch FB 56, Leitstelle „Menschen mit Behinderungen“
- ist vertreten im: Inklusionsbeirat StädteRegion Aachen, Konferenz Alter und Pflege, Landesarbeitsgemeinschaft NRW, Kommission Barrierefreies Bauen, Arbeitsgruppe Kinder und Jugend, Fahrgastbeirat.

www.aachen.de/aelterwerden



Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- **Erstellen von Digital- und Printmedien der Leitstellen**
 - Informationsbroschüren
 - Entwurf von Plakaten, Faltschirmen, Roll-Up
 - Digitale Umsetzung aller Angebote
 - Pflege des Internetauftritts der Leitstellen
- **Organisation und Durchführung von Veranstaltungen**

www.aachen.de/aelterwerden



Veranstaltungen



Seniorenkarneval

www.aachen.de/aelterwerden



Veranstaltungen



Fest der Begegnung 2018

www.aachen.de/aelterwerden



Veranstaltungen



Fest der Begegnung 2016

www.aachen.de/aelterwerden



Veranstaltungen



Seniorenachmittag Bend

www.aachen.de/aelterwerden



Teilnahme an Veranstaltungen



Mobilitätstage in den Quartieren **stadt aachen**

www.aachen.de/aelterwerden



Veröffentlichungen

**Seniorenrat
Stadt Aachen**

Rechenschaftsbericht für
das Jahr 2021

www.aachen.de/seniorenrat

**Seniorenrat
0241 432-56111**

Leitsatz:
„Eine wertvolle in Aachen“

**Informationen, Adressen
und Telefonnummern**

Zu diesen Themen informieren wir Sie:

- Alten- und Pflegeheim-Beratungsstellen im Stadtviertel
- Demenzerkrankung
- Frührentenkasse
- Begegnungsräumen
- Mobile soziale Dienste
- Rufsystem
- Pflegedienste
- (Sozialstationen)
- Seniorenwohnungen
- Stationäre und fahrbare Mittagstische
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Wohnungsanpassung
- Wohnungstausch und Wohnungssuche

Ihre Ansprechpartnerin
Birgitte Knätz
Verwaltungsschule
Bahnhofplatz

Wir sind nicht weiter weg als das nächste Telefon.
Wir bieten Informationen zu allen Fragen, die mit dem Alter werden zu tun haben. Rufen Sie uns an!

Stadt Aachen
Zu Oberbürgermeister
Friedhelm Merens, Senator
und Bürgermeister
Marktstraße 1, 52064 Aachen

www.aachen.de/aelterwerden

**2022
2023**

**Älter werden
in Aachen**

Leitfaden für Seniorinnen
und Senioren

www.aachen.de/aelterwerden

www.aachen.de/aelterwerden



Veröffentlichungen



Grundsicherung im Alter

Wer hat Anspruch auf Grundsicherung? Wofür gibt es die Grundsicherung? Wo kann ich die Leistung beantragen?

Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage im Alter bietet Ihnen der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration der Stadt Aachen.

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Beantragung der Grundsicherung.

Offene Sprechzeiten
Montag, Mittwoch und Freitag
9.00 bis 11.00 Uhr

Terminvereinbarung über das Servicetelefon unter 0241 432-0. Lassen Sie sich mit unserer Sachbearbeitung verbinden oder kontaktieren Sie uns per Mail: sgbxiv@mail.aachen.de

Stadt Aachen
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Hackländerstr. 1, 52064 Aachen
4. und 5. Etage

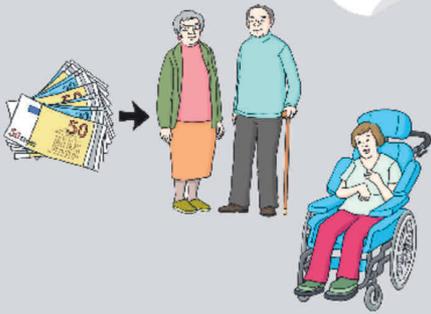
Vorkehrerabteilung
Haltestelle: Hauptbahnhof, Linien: DB, 1, 3, 11, 13, 14, 16, 21, 44, 46, SB63, Veolia 350

stadt aachen

www.aachen.de

Grundsicherung für alte und kranke Menschen

Infos in Leichter Sprache **Leichte Sprache**



stadt aachen

www.aachen.de/leichte-sprache

www.aachen.de/aelterwerden

stadt aachen



Veröffentlichungen



Schnelle Hilfe im Notfall

Notfallpass rettet Leben

Vom Rettungsdienst mitzunehmen und im Krankenhaus abzugeben

stadt aachen

www.aachen.de/aelterwerden



Leitstelle Älter werden in Aachen

Wir unterstützen Sie bei der Wohnungssuche. Ein Service für ältere Mitbürger, die eine altengerechte Wohnung suchen.

Ihr Ansprechpartner

Michael Hartges
Verwaltungsgebäude
Bahnhofplatz
Hackländerstraße 1
52064 Aachen
Tel.: 0241 432-56112

Fax: 0241 413541-56115
wohnungstausch@mail.aachen.de

Wohnungstausch & Wohnungssuche
Organisation, Vorbereitung und Hilfe bei der Durchführung

stadt aachen

www.aachen.de www.aachen.de/aelterwerden

www.aachen.de/aelterwerden



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.aachen.de/aelterwerden

www.aachen.de/behinderungen

oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0245/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 01.12.2022
		Verfasser/in: FB 56/500
Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
08.12.2022	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die****Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen** erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen:

In seiner Sitzung am 29.09.2022 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie folgenden Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, zusammen mit der Caritas schnellstmöglich ein Konzept zu entwickeln, und die Möglichkeit einer langfristigen Nutzung des Standorts „Beginnenstraße“ zu prüfen und dem Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie unterstützt den kurzfristigen Umzug an den Standort „Reumontstraße“.

Um in einem ersten Schritt den kurzfristigen Umzug an den Standort Reumontstraße umzusetzen, wurde die Verwaltung bereits fachbereichsübergreifend und in Abstimmung mit dem Caritasverband mit folgendem Ergebnis tätig:

Tagesaufenthalt

Im Haus Reumontstr. 3 soll schnellstmöglich der aktuell in St. Peter verortete Tagesaufenthalt für suchtkranke und/oder wohnungslose Menschen eröffnet werden. Dieser Standort ergänzt das Angebot des Caritasverbands am Kaiserplatz. Dort wird in einem angemieteten Ladenlokal (die bislang genutzten städtischen Räumlichkeiten werden derzeit saniert) ein eingeschränktes Angebot des Kontaktcafés Troddwar vorgehalten.

Die für das Haus Reumontstr. 3 erforderliche Nutzungsgenehmigung ist bereits beantragt und wird voraussichtlich zumindest für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten kurzfristig erteilt werden. Eine längerfristige Nutzung setzt – auch wenn diese weiterhin interimswise erfolgen soll – die Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der Brandsicherheit voraus.

Konkret geplant ist ein Kontaktcafé mit rund 40 Plätzen in dem derzeit als Sitzungsraum genutzten Erdgeschoss des Hauses. Dort wird der Caritasverband den Klient*innen eine Möglichkeit zum Aufenthalt sowie zur Einnahme von Getränken, eines Frühstücks bzw. einer warmen Speise anbieten. Aufgrund des Krisengeschehens werden aktuell erweiterte Öffnungszeiten von Montag bis Sonntag in der Zeit von 9 bis 22 Uhr angeboten. In welchem Umfang zukünftig unter Berücksichtigung des andauernden Krisengeschehens ein Angebot für wohnungslose Menschen vorgehalten werden soll, ist noch zu entscheiden.

Gekocht werden kann in den Räumlichkeiten aktuell - ebenso wie in St. Peter - nicht. Dies ist jedoch Wunsch des Caritasverbands und wird im Rahmen der weiteren, über den o. g. Zeitraum von sechs Monaten hinausgehenden bauordnungsrechtlichen Genehmigung geprüft. In einem neben dem zukünftigen Cafébereich derzeit als Büro genutzten Raum soll die medizinische Ambulanz (Behandlungszimmer und Arztzimmer) mit werktäglichen Öffnungszeiten von 10 bis 13 Uhr angesiedelt werden.

Soziale Beratung mit umfangreichen Angeboten (Einrichtung von Postadressen, Kontakt und Weitervermittlung zum Jobcenter und zum Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote bzw. zur Notschlafstelle, substitutionsbegleitende psychosoziale Beratung) findet in einem durch einen Sichtschutz abgetrennten Bereich im Cafébereich statt. Zukünftig sollen für das Beratungsangebot noch zu ertüchtigende Büroräume genutzt werden.

Notschlafstelle

Da in den Schlafräumen des Café Plattform an der Hermannstr. 14 nicht die aufgrund der Corona-Pandemie notwendigen Abstandsflächen eingehalten werden konnten, wurde die Notschlafstelle für wohnungslose Menschen interimswise zunächst in der Turnhalle Königstr. und anschließend in einem Trakt des als Unterkunft für Geflüchtete genutzten ehemaligen Schulgebäudes Beginenstr. 15 verortet. Die für eine längerfristige entsprechende Nutzung notwendige Ertüchtigung des Gebäudes erfordert einen Freizug der Räumlichkeiten. Es ist daher geplant, die Notschlafstelle zeitgleich mit dem Umzug des Tagesaufenthalts in die benachbarten Räumlichkeiten im Haus Reumontstr. 5 zu verlegen. In dem ehemaligen sogenannten „Chinahaushaus“ sind in ausreichender Anzahl Zimmer vorhanden, um rund 40 Erwachsene mit einem Schlafplatz zu versorgen. Die Notschlafstelle steht den Nutzer*innen täglich in der Zeit von 21.30 bis 7.30 Uhr zur Verfügung. Sowohl die Räumlichkeiten als auch die zur Verfügung stehenden sanitären Anlagen können nach organisatorischen Vorgaben geschlechtergetrennt genutzt werden.

Die Notschlafstelle wird durch einen Mitarbeitenden des Caritasverbands besetzt, der während der Öffnungszeiten als Ansprechperson zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist vorgesehen, dass die Übernächter*innen am nächsten Morgen die Sprechstunden des Sozialdienstes im benachbarten Tagesaufenthalt aufsuchen, um ihnen weitergehende Hilfen – im Bedarfsfall auch die Unterbringung in einem städtischen Übergangsheim bzw. einer stationären Einrichtung – vermitteln zu können.

Auch die Nutzungsgenehmigung für die Notschlafstelle ist beantragt und wird mit voraussichtlich geringfügigen Anforderungen zumindest für einen Zeitraum von bis zu drei Monaten erteilt werden können. So ist geplant, eine Gerüsttreppe an der Außenseite des Gebäudes aufzustellen, um im Brandfall eine zügige Evakuierung sicherstellen zu können. Für eine längerfristige Genehmigung - auch wenn diese weiterhin interimswise erfolgen soll – sind voraussichtlich weitere Maßnahmen (zweiter baulicher Rettungsweg) erforderlich.

Ausblick

In seiner Sitzung am 29.09.2022 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie die Verwaltung ebenfalls beauftragt, zusammen mit dem Caritasverband schnellstmöglich ein Konzept zu entwickeln. An einem dezentralen Betreuungsangebot soll festgehalten werden. Eine Überforderung der betroffenen Nachbarschaften gilt es zu vermeiden.

An welchen Standorten welche Hilfsangebote vorgehalten werden sollen, wird derzeit zwischen der Verwaltung, der Städteregion und dem Caritasverband abgestimmt. Insbesondere die Frage, ob auch zukünftig ein gemeinsames Angebot für die sich lediglich teilweise überschneidenden

Personengruppen der wohnungslosen und der suchtkranken Menschen in der Stadt Aachen angeboten werden soll, ist Thema der laufenden Gespräche.

Das Ergebnis zu den konzeptionellen und räumlichen Überlegungen sowie ein Vorschlag zur Ausgestaltung des zukünftigen Angebots und zur Bereitstellung finanzieller Mittel für eine möglicherweise dauerhafte Ausweitung der Öffnungszeiten wird dem Ausschuss in einer nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

Schließlich wird entsprechend des Beschlusses des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 29.09.2022 derzeit parallel die Möglichkeit geprüft, einen Teil des Gebäudes Beginenstr. 15 so zu ertüchtigen, dass er den aktuellen Anforderungen an eine Wärmestube mit Beratungsangebot und angrenzender Notschlafstelle für wohnungslose Menschen auch längerfristig entspricht. Darüber hinaus werden aktuell die städtischen Räumlichkeiten am Kaiserplatz durch das Gebäudemanagement saniert und sollen im Frühjahr 2023 wieder für den Caritasverband zur Verfügung gestellt werden. Über den Sachstand wird zukünftig laufend berichtet.

Die Oberbürgermeisterin



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie

2. März 2023

Sitzungstermin:	Donnerstag, 19.01.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Hans Leo Deumens	als Vorsitzender
Ratsherr Sebastian Becker	als Vertreter für Ratsherr Rolf Schäfer
Frau Uschi Brammertz	
Ratsfrau Franca Braun	
Ratsherr Birdal Dolan	ab 17:10 Uhr
Frau Anne Eickholt	
Herr Frank Hansen	
Frau Jutta Hennig	
Frau Heike Keßler-Wiertz	
Ratsfrau Nathalie Koentges	
Herr Tim Pilz	

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 1/24

Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Frau Caline Strack

Ratsherr Dirk Szagunn

Ratsherr Peter Tillmanns

Frau Nadine van der Meulen

Frau Noemie Verbracken

als Vertreterin für Herrn Bürgermeister Brantin

Frau Anahid Younessi

Herr Dirk Zirbes

Abwesende:

Herr Bürgermeister Holger Brantin

entschuldigt

Frau Dr. Catharina Jacobskötter

entschuldigt

Ratsherr Rolf Schäfer

entschuldigt

Herr Michael Wedepohl

unentschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking

Dezernat VI - Wohnen, Soziales und Wirtschaft -
Beigeordneter

Herr Frankenberger

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration -
Fachbereichsleitung

Herr Tönnies

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Ziesen

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Schöning

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Olowinsky

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Herr Rahn-Bergner

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

Frau Schröder

Fachbereich Finanzsteuerung

als Schriftführerin

Frau Kehr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022-öffentlicher Teil**
- 3 **Förderung des Interkulturellen Begegnungszentrums in der Nadelfabrik InZel 2023**
Vorlage: FB 56/0250/WP18
- 4 **Bereitstellung kostenloser Damen-Hygieneartikel (Modellprojekt), Ratsantrag Fraktion Die Zukunft vom 06.01.2021**
Vorlage: FB 56/0247/WP18
- 5 **Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen**
Vorlage: FB 56/0261/WP18
- 6 **Unterstützung der Beratungsstelle „RückHalt-M“ für von sexueller Gewalt betroffene Männer**
Vorlage: FB 56/0246/WP18
- 7 **Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen – Anpassung der Richtlinie und Erhöhung der Mittel**
Vorlage: FB 56/0254/WP18
- 8 **Refugio e. V. – Förderantrag für 2023**
Vorlage: FB 56/0252/WP18
- 9 **Aachen-Pass für Leistungsbezieher*innen des Jobcenters**
Vorlage: FB 56/0256/WP18

- 10 **Beratungen und Ergebnisse Runder Tisch Energiekrise**
Vorlage: FB 56/0253/WP18
- 11 **Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Zuschussgewährung für das Jahr 2023**
Vorlage: FB 56/0249/WP18
- 12 **Integrationsmaßnahmen 2023– Beschlussfassung über die Mittelverteilung**
Vorlage: FB 56/0239/WP18
- 13 **Anträge der Träger der Begegnungszentren auf Zuwendungen 2023**
Vorlage: FB 56/0251/WP18
- 14 **Projekt „Querbeet“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2023**
Vorlage: FB 56/0260/WP18
- 15 **Übergang Depot zum Fachbereich FB 56: Neue Entgeltstruktur für die tageweise Anmietung von Räumlichkeiten im Depot**
Vorlage: FB 56/0262/WP18
- 16 **Haushaltsplanberatungen 2023 - Haushaltsplanentwurf 2023 einschließlich Finanzplanung 2024 - 2026**
Vorlage: FB 56/0255/WP18
- 17 **Aktuelle Situation**
a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG
b) in den Übergangsheimen
c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik
Vorlage: FB 56/0248/WP18

18 **Mitteilungen der Verwaltung**

ASID/13WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 5/24

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022-nicht öffentlicher Teil:**

- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Deumens, eröffnet die erste Ausschusssitzung im Jahr 2023. Er heißt alle Ausschussmitglieder herzlich willkommen und wünscht nachträglich ein gutes neues Jahr.

Herr Deumens weist auf die verschiedenen Tischvorlagen der Fraktionen hin, die vor der Sitzung verteilt wurden, u. a. Beschlussvorschläge zur Haushaltsberatung 2023 von den Fraktionen Grüne und SPD sowie jeweils Vorschläge von der CDU-Fraktion und der Fraktion Die Linke. Diese finden sich in der Anlage zu dieser Niederschrift.

Außerdem informiert Herr Deumens, dass der Tagesordnungspunkt 2 „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022 – öffentlicher Teil“ von der Verwaltung zurückgezogen wird.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 08.12.2022-öffentlicher Teil

Dieser Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen. Siehe oben, Niederschrift zu TOP 1 „Eröffnung der Sitzung“.

zu 3 Förderung des Interkulturellen Begegnungszentrums in der Nadelfabrik InZel 2023 Vorlage: FB 56/0250/WP18

Herr Deumens begrüßt Frau Ziesen und Herrn Schöning vom Fachbereich 56, Abteilung /600, die für Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt zur Verfügung stehen.

Es liegt ein geänderter Beschlussvorschlag der grün-roten Koalition vor. Dieser findet sich in der Anlage zu dieser Niederschrift. Demnach soll der Zuschuss im Haushaltsjahr 2023 um 6.400 Euro erhöht werden.

Einstimmig wird - geändert - beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2023, eine Erhöhung des Zuschusses für das „Interkulturelle Zentrum in der Nadelfabrik“ (InZel) in Höhe von 6.400 Euro auf 43.100 Euro aus städtischen Haushaltsmitteln.

zu 4 Bereitstellung kostenloser Damen-Hygieneartikel (Modellprojekt), Ratsantrag Fraktion Die Zukunft vom 06.01.2021

Vorlage: FB 56/0247/WP18

Herr Frankenberger weist auf ein redaktionelles Versehen der Verwaltung hin. Im Bearbeitungsverlauf sei die sachlich richtige Bezeichnung der Vorlage als „kostenlose Menstruationsprodukte“ fälschlicherweise geändert worden. Die Verwaltung werde in Zukunft wieder die zutreffende Bezeichnung verwenden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, vorbehaltlich der Empfehlung durch den Ausschuss für Schule und Weiterbildung, die Verwaltung mit der Umsetzung des Modellprojekts zu beauftragen und die dazu voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von 39.300 Euro – vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023 - bereitzustellen.

zu 5 Niederschwellige Hilfen für Wohnungslose und Suchtkranke in Aachen**Vorlage: FB 56/0261/WP18**

Für die Fachverwaltung kündigt Herr Frankenberg für die April-Sitzung des Ausschusses eine ausführliche Vorlage zur Thematik an. Außerdem fasst Herr Frankenberg den aktuellen Sachstand zusammen. Er erinnert an die im Ausschuss noch zu führende Debatte über ein neues Fachkonzept und ist zuversichtlich, dass das erforderliche Baurecht für den Standort Reumontstraße Ende Januar vorliegen werde.

Ohne weitere Debatte wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, zur weiteren Finanzierung des Tagesaufenthalts für suchtkranke und wohnungslose Menschen des Caritasverbands für das Haushaltsjahr 2023 zusätzliche Mittel in einem Umfang von 30.000 € einzuplanen.

zu 6 Unterstützung der Beratungsstelle „RückHalt-M“ für von sexueller Gewalt betroffene Männer**Vorlage: FB 56/0246/WP18**

Ohne Aussprache fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Beratungsstelle „RückHalt-M“ im Haushaltsjahr 2023 mit einem Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro zu unterstützen.

zu 7 Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen – Anpassung der Richtlinie und Erhöhung der Mittel

Vorlage: FB 56/0254/WP18

Herr Frankenberger informiert über die vorgeschlagene Änderung der Richtlinie und die sich daraus ergebende Fördersumme. Danach gibt er bekannt, dass der städteregionale Sozialausschuss in seiner Sitzung ebenfalls über die Anpassung der Richtlinie beraten werde. Somit werde in Kürze in Stadt und StädteRegion wieder eine Einheitlichkeit der Richtlinien bestehen.

Nach diesen Ausführungen fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie beschließt die Anpassung der Richtlinie zur Vergabe von Hilfen aus dem Verhütungsmittelfonds an Bedürftige ab dem 01.01.2023 und beauftragt die Verwaltung, die Mittel für den Verhütungsmittelfonds für das Jahr 2023, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, auf 37.500 Euro zu erhöhen.

zu 8 Refugio e. V. – Förderantrag für 2023

Vorlage: FB 56/0252/WP18

Frau Braun stellt den geänderten Beschlussvorschlag der Koalition vor, der sich in der Anlage zu dieser Niederschrift findet. Frau Braun stimmt der von der Verwaltung in der Begründung der Verwaltungsvorlage gemachten Einschätzung im Namen der Koalition ausdrücklich zu, wonach die von Refugio beantragte deutliche Kostensteigerung nicht nachvollziehbar sei und die Förderung auch im Jahr 2023 im Großen und Ganzen weiter auf dem bisherigen Niveau bleiben solle - ergänzt durch eine moderate Erhöhung wegen der aktuellen Preissteigerungsraten. Konkret schlägt Frau Braun angesichts der Krise eine Erhöhung der Förderung um 10% (7.800 Euro) für das Haushaltsjahr 2023 vor. Mit dieser Summe könne nach Auffassung der Koalitionsfraktionen gleichermaßen der Teuerungsrate infolge des russischen Angriffskriegs und dem Gleichbehandlungsgrundsatz aller freier Träger im Rahmen der Haushaltsberatung Rechnung getragen werden.

An die StädteRegion Aachen richtet Frau Braun den Appell, im Hinblick auf Refugio ihrem Anteil an der Gesamtverantwortung auch in Zukunft finanziell angemessen gerecht zu werden.

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 10/24

Aufgrund des geänderten Beschlussvorschlags der Koalition beschließt der Ausschuss - in geänderter Form - einstimmig bei einer Enthaltung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, den Refugio e. V. im Haushaltsjahr 2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 86.600 Euro zu unterstützen.

zu 9 Aachen-Pass für Leistungsbezieher*innen des Jobcenters

Vorlage: FB 56/0256/WP18

Frau Braun dankt der Verwaltung für die unterjährig unternommenen Anstrengungen, damit die automatische Zusendung der Pässe auch weiterhin erfolgen könne.

Danach beschließt der Ausschuss einstimmig wie folgt:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, die notwendigen Kosten in Höhe von 11.000 Euro für das Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung zu stellen.

zu 10 Beratungen und Ergebnisse Runder Tisch Energiekrise

Vorlage: FB 56/0253/WP18

Herr Frankenberger stellt die wesentlichen Beratungspunkte des Runden Tisches vom 9. Januar vor. Themen waren u. a. das neue Wohngeld, das Bürgergeld, die Idee von Wärmeinseln sowie die Vernetzung und der Austausch mit den Beratungsstellen in der aktuellen Krise.

Zum Thema Wohngeld berichtet Herr Frankenberger, dass sich die Fallzahlen wegen des Zusammenhangs von Wohngeldbezug und Heizkostenzuschuss bereits in den letzten Monaten des

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 11/24

Jahres 2022 verdoppelt hätten. Mittlerweile seien die Fallzahlen bei der Stadt Aachen auf das dreifache angestiegen. Dies entspreche 200 Neuanträgen pro Woche. Der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration habe als Reaktion darauf mit der Bildung eines weiteren Wohngeld-Teams mit weiteren neuen Mitarbeiter*innen und der Einrichtung einer Infostelle mit zusätzlichen Unterstützungskräften im Verwaltungsgebäude Bahnhofplatz reagiert.

Aufgrund der noch fehlenden IT-Aktualisierung beim Land könnten bis April keine Anträge nach neuem Recht beschieden werden. Allerdings sei die Verwaltung gut auf Abschlagszahlungen für Härtefälle vorbereitet.

Weiterer Punkt der Beratung des Runden Tisches sei das neue Bürgergeld gewesen. Hier habe die Geschäftsführung des Jobcenters Aachen, Herr Graaf, vorgetragen.

Schließlich erläutert Herr Frankenberger die Eckpunkte des Konzepts sogenannter Wärmeinseln in Aachen, wie sie vom Runden Tisch diskutiert wurden.

Der Vorsitzende, Herr Deumens, dankt der Stadtverwaltung Aachen für die im Rahmen des Runden Tisches unternommenen Anstrengungen für die Bürgerinnen und Bürger.

Danach ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 11 Anträge der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Zuschussgewährung für das Jahr 2023

Vorlage: FB 56/0249/WP18

Frau Koentges bittet die Träger*innen der freien Wohlfahrtspflege im Hinblick auf die Haushaltsberatung 2024 in Zukunft um eine vorausschauende Koordinierung ihrer Erhöhungsanträge über die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in Aachen. Konkret regt Frau Koentges an, dass die für den Haushalt 2024 aufgrund der Teuerungsrate 2023 notwendig werdende Erhöhung der Zuschussbeträge für alle Träger*innenanträge von der AG vorab einheitlich auf einen Wert von „x-Prozent“ festgesetzt werden könnte.

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 12/24

Im Anschluss beschließt der Ausschuss dem Beschlussvorschlag der Koalition folgend und in geänderter Form einstimmig wie folgt:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, vorbehaltlich der Rechtsraft des Haushalts 2023, gemäß der Anlage 1 der Verwaltungsvorlage (Tabelle) - mit Ausnahme der Punkte Nr. 7 und Nr. 8 - den Trägern der Wohlfahrtspflege für das Haushaltsjahr 2023 zusätzlich Zuschüsse in Höhe von 36.100 Euro zu gewähren.

zu 12 Integrationsmaßnahmen 2023– Beschlussfassung über die Mittelverteilung

Vorlage: FB 56/0239/WP18

Ohne Aussprache einstimmig so beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie stimmt der vorgeschlagenen Verwendung der Mittel aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Integrationsmaßnahmen“ gem. der Anlage 1 unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2023 zu.

zu 13 Anträge der Träger der Begegnungszentren auf Zuwendungen 2023

Vorlage: FB 56/0251/WP18

Frau Koentges stellt den Haushaltsantrag der Koalition bez. der Nutzung der Begegnungszentren als „Wärmeinseln“ (entsprechend der Anlage zu dieser Niederschrift) vor. Ziel der Koalition sei es, in Zeiten der Energiekrise Aufenthaltsmöglichkeiten zum Aufwärmen, für den kommunikativen Austausch der Bürger*innen und für ein Mehr an sozialem Miteinander in den Stadtquartieren zu etablieren. Dafür stelle die Koalition nach Rücksprache mit der Fachverwaltung für das neue Haushaltsjahr und die beiden Folgejahre jeweils 50.000 Euro zusätzlich zur Verfügung.

In der Aussprache kritisiert Frau van der Meulen die Limitierung der Wärmeinseln auf die Begegnungszentren und fordert die Ausweitung der Wärmeinseln auf alle öffentlichen Einrichtungen und Anlaufstellen, z. B. der Suchthilfe oder der Bekämpfung von Obdachlosigkeit. Herr Tillmanns schließt sich dieser Kritik an und fordert darüber hinaus, den Mittelansatz für die Folgejahre zu streichen und erst eine unterjährige Evaluation der Wirksamkeit des Wärmeinsel-Programms vorzunehmen.

Die Evaluierung sagt Frau BMin Scheidt koalitionsseitig zu. Es sei wichtig nachzuforschen, wie das Programm ankomme und angenommen werde und wie und wo gegebenenfalls nachjustiert werden müsse. Frau BMin Scheidt regt in diesem Kontext an, die im Zuge der Evaluierung nötigen Befragungen mit Hilfe der Stadtteilbüros vor Ort durchführen zu lassen.

Herr Frankenberger gibt die Zusage, dass die Verwaltung eine Evaluierung des Projekts einplanen werde. Außerdem erläutert er die Gründe, warum die Verwaltung das Konzept, bei den Wärmeinseln zunächst mit den Begegnungszentren zu starten, für richtig hält.

Nach einer Diskussion über die Notwendigkeit von Haushaltsmitteln in den Folgejahren, präsentiert Herr Deumens einen geänderten Beschlussvorschlag, der die beiden Punkte Mittelserhöhung 50.000 Euro und unterjährige Evaluation aufgreift.

Dann wird - in geänderter Form - einstimmig wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Finanzierung der zehn Begegnungszentren zur Kenntnis und beschließt, diese 2023, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2023, gemäß der diesbezüglichen Aufstellung der Verwaltung zu bezuschussen. Darüber hinaus werden für den Ausbau der Begegnungszentren zu Wärmeinseln für die Haushaltsjahre 2023 - 25 zusätzlich je 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Evaluation zu den Wärmeinseln durchzuführen und Mitte 2023 im Ausschuss vorzustellen.

zu 14 Projekt „Querbeet“ der Suchthilfe Aachen – Antrag auf Zuschussgewährung für das Jahr 2023

Vorlage: FB 56/0260/WP18

Herr Frankenberger bringt die Ausschussmitglieder inhaltlich auf den neusten Stand. Anfang 2023 habe das Jobcenter die Stadt Aachen informiert, die Finanzierung des Programms „Querbeet“ zum 31. März 2023 beenden zu wollen. Die StädteRegion habe danach erklärt, im Falle einer Fortsetzung des Projekts die vereinbarte Förderung in Höhe von 13.000 Euro für das Jahr 2023 leisten zu wollen. Allerdings sei signalisiert worden, dass die StädteRegion sich darüber hinaus nicht ersatzweise für wegbrechende Mittel des Jobcenters engagieren wolle. Zwischenzeitlich gebe es erste vorsichtige Signale des Jobcenters, die Förderung des Programms ggf. doch - aber auf einem deutlich niedrigeren Niveau - fortsetzen zu wollen. Im Übrigen verweist Herr Frankenberger auf die in dieser Sache auf Hochtouren laufenden Gespräche mit dem Jobcenter und der StädteRegion.

In der Aussprache verleihen u. a. Frau Koentges, Frau van der Meulen und Frau BMin Scheidt ihrer Verärgerung über den angekündigten Ausstieg des Jobcenters Ausdruck und sprechen sich für Mittel und Wege zur Fortführung des Programms aus. Frau BMin Scheidt betont insbesondere die Bedeutung von Querbeet als Kontaktprojekt für Menschen mit Suchterkrankungen zu Menschen, die ihre Suchterkrankungen bereits erfolgreich überwunden haben und damit für das Aachener Suchthilfekonzept insgesamt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass fraktionsübergreifend der Wunsch besteht, das sehr gute und sinnvolle Programm Querbeet fortzuführen.

Die Koalitionsfraktionen schlagen vor, den Beschluss über den städtischen Anteil an der Finanzierung des Programms im Finanzausschuss fassen zu lassen. Einen entsprechenden Beschlussvorschlag hat die Koalition mit ihrem Beschlussvorschlag zur Haushaltsplanberatung, der sich in der Anlage zu dieser Niederschrift befindet, vorgelegt.

Auf Nachfrage der Politik bestätigt Frau Schröder vom Fachbereich Finanzsteuerung, dass ein solches Prozedere zulässig und möglich sei.

Dementsprechend beschließt der Ausschuss einstimmig in geänderter Fassung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Finanzausschuss die Einrichtung einer Haushaltsposition zur gegebenenfalls erforderlichen Absicherung von durch die Kürzung der Eingliederungshilfe betroffenen Projekte der Stadt Aachen, wie zum Beispiel Querbeet. Die Entscheidung über die Bewirtschaftung ist vom weiteren Verlauf der Abstimmungen zwischen StädteRegion und Stadt Aachen (im Fall Querbeet auch mit Jobcenter und Caritas) abhängig zu machen.

zu 15 Übergang Depot zum Fachbereich FB 56: Neue Entgeltstruktur für die tageweise Anmietung von Räumlichkeiten im Depot

Vorlage: FB 56/0262/WP18

Herr Frankenberger geht kurz auf die mit dem Nachtrag versandte Vorlage der Verwaltung ein. Er dankt Frau Ziesen für die kurzfristige Zusammenstellung der Informationen.

Herr Deumens würdigt die gute Entwicklung des Depots hin zum Zentrum für die Menschen aus dem Stadtteil Aachen-Nord.

Auf Nachfrage von Frau BMin Scheidt nimmt Frau Ziesen zur Frage der Preisbildung für die Anmietung von Räumen im Depot Stellung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie empfiehlt, rückwirkend zum 01.01.2023 die in der Vorlage aufgeführten Mietpreise zur temporären Anmietung der Räumlichkeiten im Depot bis zur Verabschiedung der aktualisierten städtischen Entgeltordnung und des aktualisierten städtischen Entgelttarifs umzusetzen.

**zu 16 Haushaltsplanberatungen 2023 - Haushaltsplanentwurf 2023 einschließlich
Finanzplanung 2024 - 2026**

Vorlage: FB 56/0255/WP18

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen als Tischvorlage insgesamt drei Beschlussvorschläge zum Haushalt 2023 vor (Koalition Grüne/SPD, CDU-Fraktion, Fraktion Die Linke). Diese finden sich in der Anlage zu dieser Niederschrift.

Herr Deumens ruft die Beschlussvorschläge nacheinander zur Beratung und Abstimmung auf. Er beginnt mit den Vorschlägen der Ratskoalition.

Anträge queerer Organisationen / Förderung des CSDs

Frau Braun erläutert, dass von der Koalition mit dem Fördertopf für queere Organisationen eine Finanzierungslücke geschlossen werden solle, die im Haushalt bisher bestehe. Bisher werde der Förderbedarf, der in der queeren Community über die bereits vorhandene Förderung von Knutschfleck e. V. hinausgehe, ignoriert. Um beispielsweise den bestehenden Unterstützungsbedarf queerer Gruppen, Vereine etc. für neue und weitere Bildungsangebote in der queeren Community abzudecken und die organisatorische Strukturierung als eingetragene Vereine weiter zu fördern, sei eine Zuschussgewährung notwendig. Frau Braun kündigt einen Ratsantrag der Koalition zum Thema der Überführung der Zuwendungen an queere Organisationen in Leistungsvereinbarungen an.

Die beantragte Mittelaufstockung für den Christopher Street Day begründet Frau Braun mit dem stark angewachsenen inhaltlichen Programm und der großen Teilnehmer*innenzahl des CSDs in Aachen in den vergangenen Jahren.

Herr Tillmanns lehnt die beantragten Mittelerhöhungen seitens der CDU-Fraktion ab, weil Förderkriterien und Förderkonzept fehlten und zudem unklar sei, über welches Maß an organisatorischer Verfestigung queere Gruppen verfügen müssten, damit sie eine Förderung erhalten könnten. Außerdem bemängelt Herr Tillmanns, dass die zu fördernden Gruppen sich und ihre Arbeit bisher nicht im Ausschuss vorgestellt hätten.

Frau Braun und Frau BMin Scheidt werben um die Zustimmung der CDU zu den beiden finanzwirksamen Anträgen zur Förderung queeren Lebens in Aachen. Sie verweisen darauf, dass mit der Haushaltsstelle nur der notwendige Fördertopf geschaffen werde und jede einzelne Förderung einer queeren Gruppe, durch gesonderten Einzelbeschluss im zuständigen Fachausschusses beschlossen werden müsse. Im Verlauf dieses Verfahrens sei auch die von der CDU-Fraktion erwünschte Vorstellung der zu fördernden

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 17/24

Gruppen sichergestellt. Die Koalition verweist insoweit auf das im Integrationsrat gängige Verfahren beim Abruf von Mitteln für Projekte zur Integration. Zur Frage der inhaltlichen Konzeptionierung der Unterstützung queerer Gruppen erinnern Frau Braun und Frau BMin Scheidt die CDU-Fraktion an verschiedene grüne Ratsanträge, die in jüngster Vergangenheit bereits in den Rat eingebracht worden waren.

Frau Koentges hebt noch einmal hervor, dass Leistungsvereinbarungen geplant seien und eine Evaluierung der Mittelvergabe fester Bestandteil des Programms sei.

Mehrheitlich, bei vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung, beschließt der Ausschuss Anträge Queerer Organisationen im Sinne des Koalitionsantrags im Haushaltsjahr 2023 mit 75.000 Euro bzw. 125.000 Euro in den Folgejahren zu unterstützen.

Bei einer Enthaltung beschließt der Ausschuss einstimmig, den CSD-Aachen im Jahr 2023 mit 25.000 Euro zu fördern.

Danach ruft Herr Deumens die Anträge der CDU-Fraktion zur Haushaltsberatung 2023 auf.

Zuschuss für die Aachener Tafel in Höhe von je 20.000 Euro (2023 - 2026)

Nach der Vorstellung des Antrags durch Herrn Tillmanns lehnt Frau Braun eine Zustimmung der Koalitionsfraktionen mit dem Hinweis darauf ab, dass die Aachener Tafel von sich aus für das Haushaltsjahr 2023 überhaupt gar keinen Antrag auf städtisches Fördergeld gestellt habe. Insofern bleibe schleierhaft, warum und wofür die CDU-Fraktion nun jährlich 20.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zuschießen wolle.

Der CDU-Antrag wird mit neun Nein-Stimmen, bei sechs Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Zuschusserhöhung Seniorenkarneval in Höhe um 2.500 Euro (2023 - 2026)

Der CDU-Antrag wird ohne Aussprache einstimmig angenommen.

Zuschuss in Höhe von je 39.000 Euro für eine „Kümmerei“ im Stadtteil Driescher-Hof (2023/2024)

Herr Tillmanns stellt die Konzeption der „Kümmerei“ vor (Beratungs- und Lotsenkonzept im Hinblick auf soziale Angebote von Bund, Land und Kommune). Ergänzend verweist er auf die Begründung des als Tischvorlage verteilten CDU-Ratsantrags Nr. 23.002 vom 18.01.2023 „Modellprojekt „Kümmerei“ in Driescher Hof“ (vgl. Anlage dieser Niederschrift).

Frau Braun lobt die Idee der „Kümmerei“ kündigt aber seitens der Koalition die Ablehnung des finanzwirksamen CDU-Antrags an, weil das Angebot der „Kümmerei“ unproblematisch in den bereits laufenden Prozess des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) implementiert werden könne. Nach Auffassung der Koalition sei daher heute kein gesonderter haushaltswirksamer Beschluss im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nötig.

Der CDU-Antrag wird mit neun Nein-Stimmen bei sieben Ja-Stimmen abgelehnt.

Umbaukosten Obdachlosenunterkunft Beginenstraße

Herr Tillmanns stellt den Antrag zur dauerhaften finanziellen Absicherung der geplanten Umbaumaßnahmen in der Übergangswohnrichtung Beginenstraße vor. Danach plädiert die CDU-Fraktion dafür, die für 2023 eingeplanten Haushaltsmittel von 377.000 Euro in den Folgejahren auf zusätzliche 400.000 Euro (2024) und 200.000 Euro (2025) festzusetzen, weil die gesamte Umbaumaßnahme mit den bisher insgesamt eingeplanten Mitteln von 377.000 Euro voraussichtlich nicht zu Ende geführt werden könne. Um hier Planungssicherheit zu schaffen und den Umbau trotz zu erwartender Baupreissteigerungen sicher zu Ende führen zu können, sei es aus Sicht der CDU-Fraktion notwendig, Mittel auch für die Folgejahre einzustellen.

Herr Frankenberger begrüßt den Vorschlag verwaltungsseitig. Er weist darauf hin, dass die für 2023 eingestellten Mittel in Höhe von 377.000 Euro für Planung und Bau veranschlagt worden seien. Auf die Nachfrage, warum die Verwaltung ihrerseits keine weiteren Baukosten für die Folgejahre eingestellt habe, antwortet Herr Frankenberger, dass zu der Zeit der Haushaltsplanungen der Betrag in Höhe von 377.000 Euro für die seinerzeit angedachte provisorische Lösung in den Haushalt eingestellt wurden, da nicht abzusehen war, wie hoch der genaue Bedarf sein würde. Fest stehe allerdings, dass für eine dauerhafte Lösung mehr Geld gebraucht werde. Sobald die Planungen konkreter würden, könnten auch konkretere Summen genannt werden.

Frau Braun verweist auf die geltende und gängige Verfahrensweise der Kämmererei für Haushaltsmittel von Bauprojekten mit fehlender Planungstiefe, „13er-Liste“. Danach weise die Kämmerin gegenüber der

ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 19/24

Politik immer wieder darauf hin, dass bitte keine Gelder für Baukosten von Projekten in den Haushalt eingestellt werden sollten, wenn im Beschlusszeitpunkt bereits absehbar sei, dass die Gelder mangels Planungs- und Baureife im fraglichen Haushaltsjahr nicht verausgabt werden könnten. Aufgrund der noch fehlenden Planungen für den Umbau des Standorts Beginenstraße spricht sich Frau Braun im Namen der Koalition dafür aus, gegebenenfalls in der Sitzung des Finanzausschusses am 24.01.2023 über eine Aufstockung der Mittel für die Folgejahre zu entscheiden.

Außerdem weist Frau Braun darauf hin, dass die CDU ihren Vorschlag ohne vorherige Kommunikation spontan als Tischvorlage präsentiert habe und insofern noch Beratungsbedarf der Koalitionsfraktionen bestehe, da diese mit der nötigen Sorgfalt die Sachlage prüfen müssten.

Herr Frankenberger betont, dass die Fachverwaltung nichts gegen einen Platzhalter im Haushalt in Höhe der im CDU-Antrag vorgesehenen Mittel einzuwenden habe.

Im Ergebnis besteht im Ausschuss Einigkeit darüber, dass dem Umbau die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen. Keine Einigkeit besteht hingegen hinsichtlich der Zur-Verfügung-Stellung der zusätzlichen Mittel in Höhe von insgesamt 600.000 Euro für Folgejahre als „Platzhalter“ im Haushalt.

Mit acht Nein-Stimmen und sieben Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wird der CDU-Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Zuschussfonds soziale Träger Anschaffungen des täglichen Lebens

Hintergrund des CDU-Antrags zur Haushaltsberatung im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie bzw. des CDU-Ratsantrags Nr. 23.001 vom 18.01.2023 „Bedürftige Familien stärken: Zuschussfonds für soziale Träger“ ist laut Herrn Tillmanns die aufgrund der aktuellen Energiekrise trotz diverser Hilfsprogramme und Transferleistungsbezüge in den Familien vielfach angespannte finanzielle Situation. Für die Anschaffung z. B. von Kleidung, Schul- und Schreibbedarf, Haushalts- und Einrichtungsgegenständen etc., kurz: von Gegenständen des täglichen Bedarfs, möchte die CDU-Fraktion daher ein zusätzliches Förderinstrument auf kommunaler Ebene schaffen. Deshalb beantrage die CDU-Fraktion 2023/2024 je 50.000 Euro für die finanzielle Ausstattung des Zuschussfonds in den Haushalt einzustellen.

Frau Bürgermeisterin Scheidt teilt mit, dass aus ihrer Sicht der Antrag gut gemeint sei. Dann erläutert sie, aus welchen Gründen die Koalitionsfraktionen den CDU-Antrag bei der Abstimmung ablehnen werden.

Einerseits weist Frau BMin Scheidt auf den Nicht-Abwurf von Fördermitteln mit vergleichbarer Zielsetzung ASID/13/WP18

Ausdruck vom: 02.03.2023

Seite: 20/24

im abgelaufenen Haushaltsjahr (z. B. Bildungsgutscheine) hin, andererseits spricht sie sich gegen einen Wildwuchs einer Vielzahl sich teilweise überschneidender Förderprogramme aus. Um eine Doppel- oder Mehrfachförderung zu vermeiden, plädiert Frau BMin Scheidt dafür, dass die Träger der Wohlfahrtspflege potenzielle Zuschussempfänger*innen besser und intensiver über die bereits vorhandenen Fördermöglichkeiten aufklären sollten.

Der CDU-Antrag wird mit acht Nein-Stimmen und sieben Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt. Damit endet die Beratung der CDU-Anträge zu Haushalt.

Der Vorsitzende, Herr Deumens, ruft nun die Anträge der Fraktion Die LINKE zur Beratung und Abstimmung auf.

Härtefallfonds zur Vermeidung von Energiesperren

Frau van der Meulen stellt den Antrag vor. Sie berichtet aus ihrer Praxis als Sozialarbeiterin. Außerdem verweist sie auf wissenschaftliche Studien, die ihrer Auffassung nach belegen, dass das bisherige Instrumentarium nicht ausreichend sei, um Energiesperren zu verhindern. Insbesondere seien Ratenzahlungsvereinbarungen, Kinder- und Wohngeld in der Praxis keine ausreichenden Hilfen für die Betroffenen, so Frau van der Meulen.

Vor dem Hintergrund der geänderten Rahmenbedingungen, Stichwort: Energiekrise, signalisieren CDU- und FDP-Fraktion ihre Zustimmung zum Antrag der Fraktion Die LINKE.

Frau Koentges erklärt, dass die Koalition nicht zustimmen könne und verweist zur Begründung auf den in der September-Sitzung des Ausschusses vorgestellten Maßnahmenkatalog von STAWAG, Schuldnerberatung und Verbraucherberatung.

In der Abstimmung erhält der Antrag der Fraktion Die LINKE keine Mehrheit der Stimmen (acht Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen, eine Enthaltung).

Der Antrag ist daher abgelehnt.

Fonds zur Anschaffung energiesparender Geräte

Der Antrag wird mit neun Nein-Stimmen bei sieben Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Auf Nachfrage von Herrn Deumens werden aus der Mitte des Ausschusses keine weiteren schriftlichen oder mündlichen Anträge zum Haushalt 2023 gestellt.

Herr Deumens lässt daher unter Berücksichtigung der soeben gefassten Einzelbeschlüsse zum Haushalt über den Haushalt insgesamt abstimmen.

Der wie oben geänderte Haushalt wird von den Ausschussmitgliedern mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen fünf Nein-Stimmen und bei zwei Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt

- unter Berücksichtigung der Beschlussfassungen zu den Anträgen der Träger der freien Wohlfahrtspflege auf Gewährung der Zuschüsse für 2023,
- sowie unter Berücksichtigung der Beschlussfassungen zu den Anträgen der Fraktionen,
- sowie unter Berücksichtigung der ggf. in der heutigen Sitzung darüber hinaus gefassten Einzelbeschlüsse,
- sowie unter Berücksichtigung seines Beschlusses vom 08.12.2022 zum Kommunalen Arbeitsmarktförderungsprogramm (Anlage 7),
- ausschließlich der Personalaufwendungen die Teilergebnispläne der Produktbereiche 050101, 050105, 050202, 050401, 050501, 100803 und 100804 entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2023 und der Finanzplanung 2024 – 2026 (Anlagen 1 und 2) einschließlich der Produktblätter (Anlage 4) und der Veränderungsnachweisung (Anlage 5).

Er beauftragt die Verwaltung, die Beratungsergebnisse in die Teilfinanzplanung zu übertragen.

Der Ausschuss beschließt die im Teilfinanzplan 2023 veranschlagten Investitionen sowie deren Finanzplanung 2024 - 2026 (Anlage 3) einschließlich der Veränderungsnachweisung (Anlage 6).

zu 17 Aktuelle Situation

a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den

Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG

b) in den Übergangsheimen

c) bezüglich der Herkunft der Flüchtlinge/Nationenstatistik

Vorlage: FB 56/0248/WP18

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 18 Mitteilungen der Verwaltung

Verwaltungsseitig liegen keine Mitteilungen vor.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:54 Uhr



Aachen, den 19.01.2023

BESCHLUSSVORSCHLAG**Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 19. Januar 2023: Haushaltsplanberatungen 2023**

1. Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2023 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Maßnahme	Produkt(e)		Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	Veränderung 2026	TO SozA 19.01.2023
Ausbau der Begegnungszentren als Wärmeinseln, Schaffung von Aufenthaltsmöglichkeiten zum Aufwärmen, Austausch und sozialen Miteinander (davon 329.000€ aus Stiftungsmitteln)	4-050101-960-6 - Begegnungszentren	K	50.000	50.000	50.000		Ö 13
Erhöhung der Zuschüsse der Freien Träger der Wohlfahrtspflege (Kosten- und Tariferhöhungen)	4-050101 - Zuschüsse an Träger der freien Wohlfahrtspflege	K	36.100	36.100	36.100	36.100	Ö11
Anträge Queerer Organisationen	NEU	K	75.000	125.000	125.000		
Förderung CSD	NEU	k	25.000				
Erhöhung der städtischen Förderquote von 50% auf 75%	4-050101-918-3 - Vermittlungsmittelfonds	k	12.500	12.500	12.500		Ö 7
Erhöhung wegen Gleichbehandlung mit anderen Trägern, 10%	4-050101-918-8 - Zuschuss Refugio e.V. /Café Zuflucht	k	7.800				Ö 8
Fortführung der Hilfen für Geflüchtete, Beibehaltung des alten Ansatzes	4-050501-901-3 – 53180000 Integrationsmaßnahmen	K	12.000				Ö 12

Maßnahme	Produkt(e)		Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	Veränderung 2026	TO SozA 19.01.2023
Aachen-Pass, Neuorganisation aus Datenschutzgründen	NEU	K	11.000				Ö 9
Pilotprojekt, kostenlose Menstruations-Hygiene- produkte	NEU	K	39.300				Ö 4
Pilotprojekt, kostenlose Menstruations-Hygiene- produkte	NEU	I	15.700				
Tagestreff Caritas, Café Plattform: Übertragung von Mitteln aus PSP-Element „Pro- jekt St. Peter“ (30.000 EUR) auf PSP-Element „Zuschuss Cafe Plattform (Caritas)“	PSP-Element „Zuschuss Cafe Plattform (Caritas)“ 4-050101-906-9 PSP-Element „Projekt St. Peter“ 4-050101-944-6	k					Ö 5
InZel – interkulturelle Begegnungsstätte, Weiter- entwicklung des Projektes und Teil- in Vollzeit- stelle verändern	4-050501-900-8	K	6.400				Ö 3

2. **Siehe Beschluss zu TOP 14:** Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie empfiehlt dem Finanzausschuss die Einrichtung einer Haushaltsposition zur ggfls. erforderlichen Absicherung von durch die Kürzung der Eingliederungshilfe betroffenen Projekten der Stadt Aachen, wie **z.B. Querbeet**. Die Entscheidung über die Bewirtschaftung ist vom weiteren Verlauf der Abstimmungen zwischen StädteRegion und Stadt Aachen (im Fall Querbeet auch mit Jobcenter und Caritas) abhängig zu machen.

Aachen, den 19. Januar 2023

BESCHLUSSVORSCHLAG**Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 19. Januar 2023: Haushaltsplanberatungen**

1. Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2023 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Maßnahme	Produkt(e)		Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	Veränderung 2026
Zuschuss für die Aachener Tafel e.V. zur Beibehaltung der guten Arbeit trotz Inflation und Personalkostensteigerungen sowie der massiv gestiegenen Energiekosten (entsprechend dem Versprechen des Ausschusses bei der Vorstellung der Aachener Tafel im SozialA am 28. April 2022)	050101 – Sonstige soziale Leistungen	k	20.000	20.000	20.000	20.000
Seniorenkarneval: Ersatzfinanzierung für Werbung der Ratsfraktionen auf den Eintrittskarten des Seniorenkarnevals. Da die Art und Weise der Logo-Platzierung auf den Karten von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Ratsfraktionen abhängig ist und zudem die Einnahmeposition aufgrund des Werbeverbots vor und während der Wahlkampfzeiten nicht kalkulierbar ist, sollte stattdessen eine gesicherte Finanzierung über den städtischen Haushalt erfolgen.	4-050101-917-3 – Seniorenkarneval	k	2.500	2.500	2.500	2.500

Einrichtung einer „Kümmerei“ als Lotse für soziale Angebote des Bundes, des Landes und der Stadt als Vor-Ort-Angebot in Kooperation mit einer oder mehreren Einrichtungen in sozialer Trägerschaft. Dabei soll zunächst ein Pilotprojekt (Mitte 2023 bis Mitte 2024) in Driescher Hof durchgeführt und evaluiert werden.	050101 – Sonstige soziale Leistungen	k	39.000	39.000		
Umbau Obdachlosenunterkunft Beginenstr., um eine dauerhafte Nutzung der Räumlichkeiten zu gewährleisten	4-100804-001-1 – Umbau Obdachlosenunterkunft Beginenstr.	k		400.000	200.000	
Zuschussfonds für soziale Träger zur Stärkung bedürftiger Familien in Aachen bei Anschaffungen des täglichen Lebens; Evaluierung im Laufe des Jahres 2024	050101 – Sonstige soziale Leistungen	k	50.000	50.000		



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.001

Aachen, den 18.01.2023

RATSANTRAG

Bedürftige Familien stärken: Zuschussfonds für soziale Träger

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zuschussfonds zugunsten sozialer Träger zur bedarfsgerechten Unterstützung bedürftiger Familien bei Anschaffung des täglichen Lebens einzurichten.

Begründung

Auch in Aachen leben bedürftige Familien. Viele Anschaffungen wie beispielsweise Bekleidung, Schulbedarf oder Einrichtungsgegenstände, die für andere Menschen alltäglich sind, stellen sie vor enorme Herausforderungen. Oftmals ist der dafür notwendige finanzielle Aufwand für sie nicht leistbar. Dies führt zu einer Unterversorgung mit diesen Gütern. Dadurch kann soziale Ausgrenzung neben die schon bestehenden finanziellen Probleme treten. So wird den Familien der Ausweg aus ihrer prekären Situation weiter erschwert.

Bereits heute gibt es in Aachen ein Netz von Hilfsorganisationen, die Familien in derartigen Situationen unterstützen. Zu nennen sind beispielsweise Kleiderkammern, in denen Menschen kostenlos oder zu nur sehr geringen Entgelten Bekleidung erwerben können. Diese

Hilfen werden vor allem durch Spenden gedeckt. Die finanziellen Spielräume sind klein. Neuanschaffungen für bedürftige Familien können regelmäßig nicht finanziert werden.

Um diese wertvolle Arbeit weiter zu stärken, spricht sich die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen dafür aus, einen Zuschussfonds zugunsten sozialer Träger zur bedarfsgerechten Unterstützung bedürftiger Familien bei Anschaffungen des täglichen Lebens einzurichten. Durch städtische Mittel gestärkt, kann die soziale Hilfe der Träger noch zielgerichteter und effektiver erfolgen, um so die Lebenssituation der Familien zu verbessern und möglicherweise neue Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Um sowohl auf Seiten der sozialen Träger wie auch der Stadt Aachen keinen übermäßigen Verwaltungsaufwand zu verursachen und den Bedarfen entsprechende flexible und schnelle Hilfen zu gewährleisten, sollen den sozialen Trägern finanzielle Mittel ohne ein aufwendiges Beantragungsverfahren zur Verfügung gestellt werden. Ein nachträglicher Verwendungsnachweis soll ausreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende


CDU

 FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.002

Aachen, den 18.01.2023

RATSANTRAG

Modellprojekt „Kümmerei“ in Driescher Hof

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Modellprojekt „Kümmerei“ zu entwickeln und dieses in Zusammenarbeit mit der Offen Tür Driescher Hof durchzuführen. Dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie ist regelmäßig über den Verlauf des Modellprojekts zu berichten.

Begründung

Aachen verfügt glücklicherweise über ein breites Netz von Hilfsangeboten für Menschen, die mit sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Das Feld der Hilfsangebote ist vielseitig. Sie stammen sowohl von staatlicher Seite als auch aus dem Bereich gemeinnütziger Organisationen und privater Akteure. Leider sind nicht alle Menschen über diese Hilfsangebote informiert. Viele wissen nicht, an wen sie sich in Notlagen wenden können.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Stadt Köln im September 2021 die Anlaufstelle „dieKümmerei“ geschaffen. Sie hat eine Lotsenfunktion und hilft den Menschen im Sozialraum Chorweiler rund um Fragen der gesundheitlichen und sozialen Hilfen. Sie ist

interdisziplinär und interkulturell aufgestellt und kann so möglichst viele Menschen erreichen.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen spricht sich dafür aus, ein vergleichbares Modellprojekt in Aachen durchzuführen. Um ein möglichst niederschwelliges Angebot zu schaffen, sollte das Projekt in Zusammenarbeit mit einer etablierten Einrichtung der sozialen Arbeit erfolgen. Die Offene Tür Driescher Hof ist im von besonderen Herausforderungen betroffenen Sozialraum Forst/Driescher Hof eine allgemein anerkannte Anlaufstelle. Gerade eine Nutzung der Räumlichkeiten der Offenen Tür eröffnet die Möglichkeit das Angebot der „Kümmerei“ in einer den Menschen bekannten Umgebung der sozialen Hilfe zu schaffen.

Um eine Evaluation des Modellprojekts zu gewährleisten, soll der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie regelmäßig über dessen Verlauf unterrichtet werden. Im Falle eines erfolgreichen Verlaufs des Projekts sollte die „Kümmerei“ künftig auf weitere Bereiche der Stadt Aachen ausgedehnt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

BESCHLUSSVORSCHLAG
**Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 19. Januar 2023:
 Haushaltsplanberatungen**

Der Ausschuss beschließt die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie die Produktblätter der beratenen Produkte entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2023 und der vorgelegten Veränderungsnachweisung mit folgenden Änderungen:

Maßnahme	PSP-Element	Veränderung 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2025	Veränderung 2026
Härtefallfonds zur Vermeidung von Energiesperren	neu	+200.000	+200.000	+200.000	+200.000
Fonds zur Anschaffung energiesparender Geräte	neu	+50.000	+50.000	+50.000	+50.000